Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 42 | 42. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 18. Oktober 2018

Nachfolge im Baudezernat

Zwei Kandidaten treten an

(dav) Für die Nachfolge des Technischen Beigeordneten der Stadt Waiblingen treten am Donnerstag, 18. Oktober 2018, in der Sitzung des Gemeinderats zwei Kandidaten an: Gernot Pohl, derzeit Leiter der Abteilung Städtebau und Baurecht sowie des Sachgebiets Stadtplanung in Kirchheim unter Teck; sowie Dieter Schienmann, Technischer Beigeordneter in Remshalden.

In ihrer Sitzung am Donnerstag, 11. Oktober, haben sich die Mitglieder des Gemeinderats über das Prozedere der Wahl verständigt. Dementsprechend werden die beiden Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen, um sich dem Gremium vorzustellen, was jeweils zehn Minuten in Anspruch nehmen darf. Fragen stellen können anschließend Stadträtinnen und Stadträte sowie der Oberbürgermeister. Während der jeweiligen Vorstellung ist nur einer der Kandidaten im Ratssaal.

Die Stelle des Technischen Beigeordneten ist zum 1. November dieses Jahres neu zu besetzen; der Gemeinderat hatte am 22. März 2018 beschlossen, die Stelle auszuschreiben; 14 Bewerbungen waren eingegangen. Eine erneute Ausschreibung im Juli sollte ein breiteres Bewerberfeld bringen, was mit 19 Bewerbungen auch gelang. Zwei von ihnen haben nun am heutigen Donnerstag, 18. Oktober, die Chance, sich dem Gremium vorzustellen.

Gernot Pohl wurde 1960 geboren, er hat Architektur sowie Stadt- und Regionalplanung studiert und ist seit 2008 in der Stadt Kirchheim unter Teck als Abteilungsleiter tätig.

Dieter Schienmann, 1963 geboren, hat ebenfalls Architektur studiert, war auch als Freier Architekt tätig und ist seit Juli 2012 bei der Gemeinde Remshalden der Technische Beigeordnete.

Weihnachtsstimmung in der Stadt

Aus Nadelbäumen werden Christbäume!

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Waiblinger Innenstadt in der Adventszeit wieder in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Derzeit, bei prächtigem Herbstwetter, erscheint die Frage noch nicht so recht angebracht, aber eine rechtzeitige Planung muss sein, betont Stephan Ropertz vom städtischen Betriebhsof. Die Stadtverwaltung nimmt also in auch diesem Jahr Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Straßen und Plätze festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Betriebshofs holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

In den Herbstferien

Sporthallen sind geöffnet

Die städtischen Sporthallen der Kernstadt sind in den Herbstferien von Samstag, 27. Oktober, bis Sonntag, 4. November 2018, geöffnet. Das Training der Vereine kann daher ohne Unterbrechung fortgesetzt werden, wenn die Hausmeister informiert wurden. Darauf weist die Abteilung Sport der Stadt Waiblingen hin. Die Christian-Morgenstern-Halle und die Sporthallen im Berufsschulzentrum bleiben in dieser Zeit allerdings geschlossen.

Am Wochenende

Gäste aus Baja in der Stadt!

Ungarisch ist eine wahrlich komplizierte, aber schön klingende Sprache. Am Wochenende wird sie den Waiblingern immer wieder einmal begegnen, denn von Freitagabend bis Montagmorgen sind 75 Gäste aus Waiblingens Partnerstadt Baja in Südungarn in der Stadt. Am Samstagvormittag erkunden beispielsweise die einen das Gelände der Remstal Gartenschau 2019, die anderen das Haus der Stadtgeschichte. Auch bei den Gottesdiensten in der St.-Antonius-Kirche oder in der Kirche „Johannes unter dem Kreuz“ auf der Korber Höhe sind die Besucher aus Baja anzutreffen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hat in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 11. Oktober 2018, den städtischen Haushaltsplan für das Jahr 2019 eingebracht. Foto: David

Oberbürgermeister Andreas Hesky bringt Haushalt der Stadt für das Jahr 2019 ein

Maß halten und Kurs halten – auch in guten Zeiten

(dav) Den mittlerweile fünften doppischen Haushalt der Stadt Waiblingen hat Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 11. Oktober 2018, im Ratssaal der Stadt eingebracht. Bürger- und Unternehmerschaft dürfen sich freuen: die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer bleiben im nächsten Jahr unverändert und die Stadt kommt 2019 wiederum ohne Steuererhöhungen aus. So jedenfalls sehe es der Entwurf vor, darauf wies der Oberbürgermeister hin. „Dass wir insgesamt recht ordentliche Zahlen vorweisen können, liegt auch daran, dass der Gemeinderat in den vergangenen Jahren Gebührenerhöhungen beschlossen hat und wir alle auf eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung Wert legen“. Es sei daher unser aller Aufgabe, unsere Stadt wirtschaftlich auf Kurs zu halten. „Dazu gehört auch, Maß zu halten in guten Zeiten“.

Den Haushaltsplan einzubringen, sei nicht nur wegen der kommunalpolitischen Weichenstellungen ein besonderer Moment, sondern auch wegen der gesamtgesellschaftlichen Verflechtungen, die erkennbar werden, darauf verwies der Oberbürgermeister; denn das kommunale Handeln habe für alle, die in Waiblingen lebten und arbeiteten oder Arbeitsplätze bereitstellten, unmittelbare Auswirkungen. Hier brauche es keine Gesetze vom Bund. Die Entscheidungen des Gemeinderats regelten die örtlichen Angelegenheiten direkt und unmittelbar. „Dennoch arbeiten wir nicht im luftleeren Raum, sondern sind als Kreisstadt ein nicht unwesentliches Rädchen im politischen Gesamtgefüge, das nicht nur mitgedreht wird, sondern eigene Impulse setzt und mit die Geschwindigkeit bestimmt“.

Was also bewegt die Menschen im Land, im Bund – und vor allem in der Stadt? Vier Hauptthemen nannte Hesky:

- Wohnungsnot: Wie kann es gelingen, allen Menschen ausreichend und für jeden erschwinglichen Wohnraum zur Verfügung zu stellen?
- Fachkräftemangel: Wie gelingt es, dass die Unternehmen die Beschäftigten finden können, die sie benötigen, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können?
- Integration: Wie kann sie gelingen, was braucht sie und was macht sie aus? Was ist zu tun, damit die Fliehkräfte einer auseinanderdriftenden Gesellschaft nicht die Oberhand gewinnen?
- Stau und Feinstaubbelastung: Wie gelingt es, Mobilität als Grundlage der Wirtschaftskraft auch künftig zu gewährleisten, um den Transport von Gütern und Personen sicherzustellen?

Wohnen

Eine kürzlich vom Verband Region Stuttgart durchgeführte repräsentative Umfrage hat ergeben, dass die Menschen in der Region die Wohnungsnot als gravierendes Problem empfinden, und zwar seien es nicht nur spezielle Schichten und Einkommensgruppen, die keine oder nur schwer eine Wohnung fänden. Der kürzlich veranstaltete Wohnungsgipfel des Bundes habe jedoch einiges auf den Weg gebracht, berichtete Hesky. Immerhin wolle der Bund die Zuwendungen für den sozialen Wohnungsbau auf fünf Milliarden Euro verdoppeln, das Wohngeld für einkommensarme Familien erhöhen und die Einführung des Baukindergeldes sei ein Beschluss, von dem man den Eindruck bekommen könnte, man habe in Berlin die Vorlagen zum Waiblinger Baukindergeld gelesen und auf die Bundesrepublik umgesetzt. – Und wie ist die Lage in Waiblingen? Die Stadt hat eine Wohnungsgesellschaft, die seit vielen Jahrzehnten einen Teil der öffentlichen Wohnungen hält und bewirtschaftet. Durch Personalaufstockung mit einer halben Stelle im technischen Bereich im vergangenen Jahr sollte dazu beigetragen werden, dass die notwendigen Sanierungen vorgenommen werden, damit das kommunale Wohnungsvermögen erhalten bleibe. Nach zweimaliger erfolgloser Ausschreibung wurde die Reißleine gezogen und ein freier Architekt zur Unterstützung beauftragt. Der Wunsch, noch mehr kommunalen Wohnraum zu schaffen, werde greifbar und ein gemeinsames Ziel.

Dabei sei es weder Ziel noch Absicht, komplett auf Investoren zu verzichten. Die Stadt Waiblingen praktiziere eine „Public Privat Partnership“ beim bezahlbaren Wohnraum, Hesky erinnerte an die Vergabe von Bauplätzen in Waiblingen-Süd oder im Bereich der Emil-Münz-Straße hinter dem neuen Gebäude des Kreisdiakonieverbandes. Mit vernünftigen Bodenpreisen gelinge es Dritten, kostengünstigen Wohnraum zu errichten, für den die Stadt Belegungsrechte über 25 oder 30 Jahre bekomme. Genauso wichtig sei es aber auch, durch eigenes Immobilienvermögen ein „Player“ im Wohnungsbau zu sein und zu bleiben.

Daher müsse die Stadt einiges unternehmen, um die Wohnungsgesellschaft so aufzustellen, dass sie zu einer Wohnungs-Baugesellschaft werde. Dazu gehöre eine angemessene personelle Ausstattung. Dann gelinge es, die anstehenden Bauvorhaben in Berg-Bürg und in der Winnender Straße anzugehen. Darüber hinaus seien genügend weitere Aufgaben vorhanden, um diese Gesellschaft die nächsten Jahre auszulasten.

Problematisch sei nach wie vor die Ausweisung von Baugebieten. Grüne Wiese oder Nachverdichtung? Einen Königsweg gebe es nicht. Man werde nicht auf die Inanspruchnahme von Freiflächen verzichten können, wenn man den gesellschaftlichen Frieden in der Stadt und in gewachsenen Wohngebieten nicht aufs Spiel setzen wolle. Mit dem Waiblinger Baulandmodell mache es sich die Stadt nicht einfacher. „Aber wir machen es besser“. In Berg-Bürg seien so gut wie alle Grundstücke verkauft und werden in den nächsten fünf Jahren bebaut. In Bäumlesäcker sei die komplette Bebauung fast erreicht. So sei es zu rechtfertigen, dass Bauland ausgewiesen wird, weil es nämlich gebraucht und zeitnah bebaut werde. Zur Nachverdichtung: auf dem Krankenhausareal und der Konversionsfläche in der Schorndorfer Straße werden Wohnungen geschaffen, die den urbanen Charakter der Stadt unterstreichen sollen.

Was experimentellen Wohnungsbau angehe, stelle sich die Frage, warum Waiblingen nicht mutig sein solle. Es sei doch ein Glücksfall, dass die Stadt ein Hochhausgrundstück habe, das an der richtigen Stelle dafür liege. „Wenn wir uns an der Internationalen Bauausstellung 2027 beteiligen wollen, und daran besteht für eine Kreisstadt doch kein Zweifel, wenn nicht dort, wo dann?“

Integration

Waiblingen wächst. Die für Neubürger erforderliche Infrastruktur muss freilich mitwachsen. Mitwachsen müsse aber auch die Bereitschaft der Bevölkerung, dass sich neu Zuziehende integrieren können, betonte Oberbürgermeister Hesky. Nicht nur Füchtlinge oder anerkannte Asylbewerber. Es sei unser aller Aufgabe, mitzuhelfen, die Gesellschaft zusammenzuhalten, den Kitt zu stärken, um seine Adhäsionskräfte auch künftig zu entfalten. Und was ist der Kitt der Gesellschaft? Es seien die Vereine, die Kirchen, alle Organisationen und Institutionen, die für andere da sind und zeigen: niemand muss allein bleiben. Mit im Haushaltsplan bereitgestellten Geldern würden sie unterstützt. Es sei aber auch der Nachbar, der mit offenen Augen und offenem Herzen nach anderen schaue und sich um sie kümmere. Nicht zu vergessen die Feuerwehr, die ehrenamtlich, mit hoher Kompetenz und Verantwortung enorm viel leiste. Aber auch die bravourös arbeitende Feuerwehr müsse sich umgekehrt auf die Stadt verlassen können und darauf, dass ihnen entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen würden. Auch daran sei im Haushaltsplan gedacht, versicherte Hesky.

Nicht vergessen werden dürfe das zentrale Projekt „Neues Feuerwehrhaus in der Kernstadt“, das einen längeren Planungsvorlauf benötige, weil die zentrale Frage des Standorts nur im Kontext mit anderen Einrichtungen wie der Leitstelle, dem DRK und dem Betriebshof beantwortet werden könne. Selbst wenn dafür keine Mittel im Haushaltsplan eingestellt seien, werde an diesem Projekt weiter gearbeitet.

Fachkräftemangel

Die Zahl der offenen oder neuen Stellen bei Waiblinger Unternehmen seien veritable Herausforderungen, um im Wettbewerb bestehen zu können, wusste der Oberbürgermeister. Die Stadt sei gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen. Fachkräfte brauchen Wohnraum, das sei das eine.

Das andere? Gute Verkehrsanschlüsse, denn Waiblingen liege in einer Pendlerregion – mit allen Vor- und Nachteilen.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 8.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 18. Oktober 2018, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.
TAGESORDNUNG
Wahl des Technischen Beigeordneten der Stadt Waiblingen

*

Am Montag, 22. Oktober 2018, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.
TAGESORDNUNG
1. Flächennutzungsplan – 11. Änderungsverfahren – Feststellungsbeschluss
2. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – aus dem FNP entwickelt
   - 2.1 Stadt Weinstadt, Bebauungsplan „Grüne Mitte“
   - 2.2 Gemeinde Korb, Bebauungsplan „Südrand Langenäcker“
   - 2.3 Stadt Fellbach, Bebauungsplan „Gewerbegebiet Siemensstraße/Wohngebiet Fellbacher Straße“
   - 2.4 Stadt Waiblingen, Satzung Örtl. Bauvorschriften „Sauhalde“
3. FNP-Änderungsverfahren Gemeindeverwaltungsverband Marbach a. N.
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2019
5. Verschiedenes

*

Am Dienstag, 23. Oktober 2018, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2019 mit Finanzplanung bis 2022 – Vorstellung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
4. Verschiedenes
5. Anfragen

*

Am Mittwoch, 24. Oktober 2018, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.
TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2019 mit Finanzplanung bis 2022 *Fortsetzung auf Seite 8*

Zum Haushalt 2019

Anträge und Einwendungen von Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen

Waiblinger Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen wird Gelegenheit gegeben, bis Donnerstag, 15. November 2018, 12 Uhr, Anträge zum Haushalt 2019 zu stellen bzw. Einwendungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf zu erheben. Einsicht in den Haushaltsplanentwurf 2019 kann beim Fachbereich Finanzen im Rathaus (Ebene 2) und bei den Ortschaftsverwaltungen genommen werden. Der Planentwurf ist auch auf der städtischen Homepage (www.waiblingen.de/haushaltsplanentwurf) eingestellt.

Über die Anträge bzw. Einwendungen wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von 4. bis 6. Dezember 2018 und in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 13. Dezember 2018 beraten und entschieden. Die Antragsteller erhalten rechtzeitig eine Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag bzw. der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt. Darüber hinaus sind die Antragsteller berechtigt, ihr Anliegen selbst in der Sitzung vorzutragen.

Anträge und Einwendungen sollten per Post oder E-Mail an die Stadt Waiblingen gerichtet werden, Fachbereich Finanzen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen; per E-Mail an den fachbereich-finanzen@waiblingen.de.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Welch ein Traumwetter! Sonne pur von März bis Oktober und kaum Regen. Wunderschön – und doch beschleicht so manchen ein mulmiges Gefühl. Trockenrisse im Boden und verdorrte Landschaften sind unübersehbar. Wetterkapriolen allerorten, Waldbrände in Lappland, Sturzfluten auf Mallorca. Das Eis der Arktis schmilzt, es werden bereits Kreuzfahrten vom Atlantik zur Beringsee auf der Nordwestpassage angeboten. Der Weltklimarat hat erst dieser Tage dringenden Handlungsbedarf angemahnt und „nie dagewesene Veränderungen vor allem in der Landnutzung, beim Energieverbrauch und beim Verkehr“ gefordert. Dankenswerterweise hat sich die „große Politik“ bereits darauf verständigt, den Temperaturanstieg auf „deutlich unter 2 Grad“ zu begrenzen, den Ausstoß bestimmter Schadstoffe um 35 % zu verringern und dies bis zum Jahr 2040. Oder sogar bis 2030! Gelegentlich erscheinen mir solche Erfolgsmeldungen angesichts einer bedrohlichen Überbevölkerung, gnadenloser Erdausbeutung und anhaltender Umweltverschmutzung geradezu lächerlich. Statt der notwendig internationalen Zusammenarbeit und der gemeinsamen Suche nach Auswegen wird die öffentliche Diskussion von Brexit, America-First, Ausgrenzungs- und Sündenbockstrategien bestimmt.

Und wo bleibt das Positive? Waiblingen ist mit dem „European Energie Award“ in Gold ausgezeichnet worden, d. h. in Waiblingen wurden die Probleme erkannt und es wird lokal viel gegen den Klimawandel getan. Die Frage ist, ob dies im Sinne der Forderung des Weltklimarates genug ist. Energieerzeugung, Energieeffizienz, klimaneutrales Bauen, Radverkehr, Elektrobusse – an diesen Themen müssen wir auch auf lokaler Ebene mit Nachdruck arbeiten. Hier erwarten wir auch von unserem neuen Baubürgermeister, den wir heute (hoffentlich) wählen werden, und den ich bereits jetzt zu seinem neuen Amt beglückwünsche, Unterstützung und neue Impulse.

Roland Wied
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

Dort geht es für Fluss-Erlebnis-Fahrten auf der Rems wieder ins Wasser: am Spielplatz nahe der Brücke der Alten B14 vorbei, nach dem Fußgängersteg gleich links können die Kanus zu Wasser gelassen werden. Fotos: Greiner

Ein wasserdurchlässiges Holzschnitzel-Sandgemisch bildet den Belag auf dem Weg, der unter der Brücke der Alten B14 an die Rems führt; Baschkim Karameta vom städtischen Betriebshof verteilt das Material, das sein Kollege Armin Frank mit dem Lkw angeliefert hat.

Remstal Gartenschau 2019

Mit dem Kanu auf der Rems unterwegs

(gege) Die Eröffnung der Remstal Gartenschau 2019 rückt näher, im kommenden Mai wird es soweit sein, dass auch Waiblingen seine Gäste willkommen heißt. Ein besonderes Angebot wird die Möglichkeit zum Aufenthalt mit dem Kanu auf der Rems sein. „Flusswandern" lautet das Motto, unter dem Naturbegeisterte, die Flusslandschaft von der Wasserseite her erleben können. Auf insgesamt sieben Kilometern zwischen Weinstadt und Waiblingen wird es dieses Angebot geben. Ganz zentrumsnah sind dafür in der vergangenen Woche zwei Plätze einer „Umtragestelle" realisiert worden; Stellen am Remsufer, die einen Ein- und Ausstieg ermöglichen, mit dem Ziel, das Wehr der Hahnschen Mühle zu umgehen.

Wer im Kanu unterwegs sein wird, um ein intensives Erleben von Fauna und Flora zu haben, möchte womöglich nicht mit seinem Wassergefährt das Wehr gegenüber der Hahnschen Mühle sportlich hinuntergleiten, sondern ein etwas beschaulicheres Naturerlebnis haben. Die Umtragestellen machen dies möglich. Der Ausstieg aus der Rems wurde unter der Brücke der Alten B14 geschaffen, nahe dem Fußweg zwischen dem Bürgerzentrum und der Michaelskirche; das Boot wieder zu Wasser lassen ist unweit davon möglich: überquert man den Fußweg und geht entlang des Spielplatzes in Richtung Remsufer, findet sich dort der neu gestaltete Einstieg in den Fluss. Das Kanu muss also über eine nur geringe Distanz über Land getragen werden.

Dieses Angebot wird nicht nur für die Fluss-Erlebnis-Suchenden eine Besonderheit sein, auch die am Bau der Ein- und Ausstiegsbereiche Beteiligten waren ein besonderes Team: Auszubildende, die beim Betriebshof der Stadt im Garten- und Landschaftsbau eine „Lehre" absolvieren, gehörten maßgeblich zu den Akteuren, die die Quadersteine richtig platzierten, unterstützt von einem Vorarbeiter und einem Baggerfahrer. Von 2. bis 12. Oktober waren sie im Einsatz in der speziellen Umgebung des Gewässers: dort, so Jörg Kist, Bauleiter bei der städtischen Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, mussten während der Arbeit sogar Schwimmwesten angelegt werden, als besondere Form des Arbeitsschutzes.

Denn ein solcher Untergrund sei eine größere Herausforderung, als ein herkömmliches Gelände. Für die im Gewässer sitzenden Steine sei ein besonderes „Feeling" erforderlich, weiß der Fachmann, schließlich soll das Gesamtwerk auch hochwassertauglich sein. Seien die Quader „ineinander verzahnt", so gebe dies die notwendige Stabilität. Auch ökologisch war der Einsatz nicht alltäglich: für alle Fälle habe man im Gewässer eine Ölsperre in Bereitschaft gehabt, außerdem sei die Hydraulik des Kleinbaggers mit besonderem Öl versorgt gewesen, für den Fall, dass einer der Schläuche einen Defekt davongetragen hätte.

Wer die Quadertreppe aus dem Fluss emporsteigt, tritt auf ein Splitt-Schotter-Gemisch, bevor es auf einem Pfad aus Holzschnitzel-Sandgemisch und über den Hauptweg entlang des Spielplatzes, über den kleinen Steg zum Wiedereinstieg in die Rems in Richtung Schwanen geht.

Mehrere Umstiegshilfen

Auf Waiblinger Markung wird es bis zur Gartenschau insgesamt fünf solcher Stellen geben, die helfen, den Fluss „schiffbar" zu machen. Voraussichtlich im November beginnen die Bauarbeiten für zwei Stellen nahe dem Wehr bei der Geheimen Mühle; oberhalb des Wehrs werden Spundwände, etwa vier Meter lange Planken aus Metall, in den Untergrund eingebracht, um diesen am Wegrutschen zu hindern, aufgefüllt wird mit Erde und Schotter. Unterhalb des Wehrs wird das Ufer mit geringerem Aufwand für die Erlebnisfahrten nutzbar gemacht. Ein Ausstieg soll auch im Bereich hinter der Galerie Stihl Waiblingen geschaffen werden; an der Stelle, wo die aus Quadern gebildete Treppe jetzt schon zum Verweilen einlädt, soll mit großen Steinen der Ausstieg zum Aufstieg erleichtert werden. Ebenso ist an den Bereich an der äußeren Luisenanlage gedacht, an einen Ein-/Ausstieg am Remsstrand.

Hier gibt's die Vierer-Tickets

Günstig und umweltfreundlich mit dem ÖPNV durch die ganze Stadt

Das von der Stadt bezuschusste Ein-Zonen-Vierer-Ticket für die Fahrt mit dem Bus durch das Stadtgebiet erhalten Erwachsene zum günstigen Preis von 6,50 Euro statt 9,50 Euro. Jede umweltfreundliche Fahrt durch die Stadt kostet also nur 1,63 Euro!

Die Tickets, die es bereits seit 2012 gibt, sind in folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

- Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.
- Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt: Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2 (Korber Höhe): Montag von 13 Uhr bis 15 Uhr und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- Infozentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Ortschaftsverwaltungen

- Beinstein: Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
- Bittenfeld: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- Hegnach: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
- Hohenacker: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- Neustadt: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

„14-Uhr-Junior-Ticket"

Auch Kindern gewährt die Stadt schon seit 2012 einen Zuschuss auf das „14-Uhr-Junior-Ticket": der Zuschuss in Höhe von zehn Euro für ein regulär erworbenes Monatsticket, das sonst 22 Euro kostet, wird – bei Vorlage der personalisierten Polygo-Card – rückwirkend mit dem abgelaufenen Beleg bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt bar ausgezahlt. Am Wochenende kann man damit durch das gesamte VVS-Gebiet fahren.

Für ein Halbjahres-14-Uhr-Junior-Ticket im Abo werden 50 Euro ausbezahlt. Für ein Jahres-14-Uhr-Junior-Ticket im Abo werden 100 Euro erstattet.

Das „14-Uhr-Junior-Monatsticket" wird an Personen unter 21 Jahren ausgegeben und gilt Montag bis Freitag von 14 Uhr bis Betriebsschluss einschließlich Nachtbus. In den Schulferien von 9 Uhr an sowie samstags, sonntags, feiertags ganztägig. Erhältlich sind die Tickets in SSB-Kundenzentrum, DB-Reisezentren, DB-Agenturen mit VVS-Lizenz, betriebseigenen Verkaufsstellen der regionalen Verkehrsunternehmen und im Abonnement.

Auskunft: Frank Röpke, Abteilung Planung und Sanierung, ☎ 07151 5001-3125, E-Mail: frank.roepke@waiblingen.de.

Gemeinsam klappt's: „Gold" fürs Klima

Waiblingen ist eine echte Goldstadt, eine Aussage, die sich durch die Zertifizierung mit dem „European Energy Award" in Gold nicht besser belegen ließe – 2018 erreichte Waiblingen diese Stufe des Edelmetalls, seit 2006 ist die Stadt im Ranking dabei, wenn es darum geht, für die Umwelt „die Nase vorn" zu haben. Die Klimaschutz- und Energieagentur unterstützt die Kommunen, Betriebe und Bürger im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, ihre Experten sind am Dienstag, 16. Oktober 2108, zum Erfahrungsaustausch im Bürgerzentrum zu Gast gewesen. Oberbürgermeister Andreas Hesky informierte die Gäste über die Anstrengungen, die die Stadt zugunsten des Klimaschutzes unternimmt, der seit zwölf Jahren im Stadtentwicklungsplan verankert ist. Diese „lange Tradition", so Hesky, würde in der Stadt von Unternehmen, den Stadtwerken und dem Gemeinderat getragen, sogar das mit Fotovoltaik bestückte Rathausdach sei bauhistorisch akzeptiert und gebe „Schwung" für andere Dächer. Schließlich gelte es nach wie vor, die Bürger zugunsten der Umwelt mit ins Boot zu holen, was sich in Waiblingen unter anderem durch Bauvorschriften für Neubaugebiete zeige. Für die E-Mobilität unterstütze die Stadt die Autofahrer derzeit mit neun Ladesäulen, den Strom gebe es beim entsprechenden Parken kostenlos. Ziel auch der Stadt Waiblingen sei es, den internationalen Klimaschutz voranzutreiben, betonte Hesky; dies mache sogar dann keinen Halt, wenn die städtischen GmbHs auf Anraten des Leiters der Abteilung Umwelt, Klaus Läpple, nur noch Öko-Strom bezögen – selbst wenn das Umdenken dafür mit Blick auf die schwäbische Sparsamkeit zunächst ein wenig schmerzhaft gewesen sei. Foto: Greiner

356 Radler legen mehr als 108 000 Kilometer in drei Wochen zurück

(red) Dieses Jahr scheint von Superlativen geprägt zu sein: dazu zählen vor allem die hohen Temperaturen inzwischen bis in den Oktober hinein. Baubürgermeisterin Birgit Priebe vermutete dann auch am Mittwoch, 10. Oktober 2018, dass der sechsstellige Betrag an Kilometern bei der Stadtradel-Aktion – gefahren wurde von 14. Juni bis 4. Juli – dem sehr guten Wetter geschuldet sei. Mehr als 108 000 Kilometer sind insgesamt 356 Radfahrer in 24 Teams in nur drei Wochen gefahren – im zurückliegenden Jahr kamen die Zweiradfahrer immerhin auf mehr als 77 000 Kilometer. In dieser Zeit versuchten die Radler komplett aufs Auto zu verzichten; mehr als 15 Tonnen Kohlendioxid konnten damit eingespart werden, im Jahr 2017 waren es etwa elf Tonnen CO_2. Die Gesamtkilometer auf die Teilnehmer umgerechnet, ergibt pro Biker 306 Kilometer. Doch tatsächlich sind einzelne Teams und Stadtradler sehr viel mehr Kilometer geradelt. Das Team des Landratsamts, das in diesem Jahr zum ersten Mal dabei war, fuhr sich gleich auf den ersten Platz; es hatte mehr als 12 000 Kilometer zurückgelegt. Ähnlich viele Kilometer waren den Kilometerzählern des Teams „Erhartskirche on Tour" zu entnehmen: mehr als 11 000 Kilometer zeigten sie insgesamt an. Den dritten Platz in der Teamwertung machten die „Tria-Mädels & Friends"; sie fuhren mehr als 8 600 Kilometer in dem diesjährigen dreiwöchigen Zeitraum. Die Auswertung der Zahlen ergab noch weitere Superleistungen: drei Teams waren vorne dran, bei denen pro Person die meisten Kilometer zurückgelegt worden waren: bei den „Kettenquälern" pro Radler mehr als 1 300 Kilometer, bei dem Team „ADFC-Feierabendtour, 656 Kilometer pro Teilnehmer und beim Team „SteuerRad" mehr als 540 Kilometer pro Mitglied. Die Auswertung der Statistik könnte einfach so weitergeführt werden. Interessant ist sicherlich noch, wer die meisten Kilometer auf dem Fahrrad gefahren ist: Jens Baumann von den „Tria-Mädels & Friends" brachte es auf mehr als 2 300 Kilometer, Hans-Jürgen Achtermann vom ADFC auf knapp 1 500 Kilometer und Frank Bender von den „Kettenquälern" auf 1 400 Kilometer. Die beste Einzelradlerin war Elke Keim ebenso von den „Tria-Mädels & Friends" mit mehr als 1 200 Kilometern. Der Sonderpreis ging an Kurt Runzheimer und Dietbert Scharner vom ADFC, sie planten zu Beginn und zum Schluss der Stadtradel-Aktion die gemeinsamen Ausfahrten. Fotos: Redmann

Waiblinger Apfelsaft

Immer dienstags ist Annahme

Noch bis 30. Oktober können die Bio-Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr abgeliefert werden. Annahmestelle ist ausschließlich die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Bittenfeld.

Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Wer Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft abliefert, erhält in der Regel einen Aufpreis von mindestens 2,50 Euro bis maximal 3,50 Euro für 100 Kilogramm Mostobst. Ein Anbauvertrag muss jedoch abgeschlossen sein, der vor Ort erhältlich ist.

Fragen zum Projekt „Waiblinger Apfelsaft" beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-3260, oder die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, ☎ 07146 8751-0. Infos: www.waiblingen.de/waiblingerapfelsaft.

Tauschen statt wegwerfen

Warentauschtag in der Hartwaldhalle

Der Warentauschtag mit Pflanzenbörse am Samstag, 17. November 2018, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen" will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf diese mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgegenstände können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann nach Kategorien – „Haushalt", „Elektro", „Kleidung", „Sport", „Bücher", „Spielzeug", „Lederwaren" – sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif" mitgenommen werden kann.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle. Große Gegenstände können am „schwarzen Brett" bekannt gegeben werden. Fragen zum Warentauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-3260 oder per E-Mail an klaus.laepple@waiblingen.de.

Gewinnspiel „Blühende Gärten"

Lebendige Vielfalt

Die Artenvielfalt erhalten und dem Insektensterben entgegenwirken – das beginnt schon im eigenen Garten, dieser Meinung ist der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Baden-Württemberg, und bietet mit dem Projekt „Blühende Gärten – damit es summt und brummt!" 100 kostenfreie individuelle Gartenberatungen an: 50 Beratungstermine können Privatpersonen gewinnen. Aber auch Kirchengemeinden, Unternehmen und Vereine haben die Chance zu gewinnen: sie können sich um eine von 50 weiteren Beratungen für ihre Außenanlagen bewerben.

Ziel ist eine naturnahe Umgestaltung, damit Insekten, Vögel und andere Tiere ausreichend Nahrung finden. Fachleute geben vor Ort individuelle Tipps, welche Pflanzen geeignet sind und worauf besonders zu achten ist. Denn: „Blüte ist nicht gleich Blüte – die meisten Insekten können mit exotischen Gehölzen wie dem Kirschlorbeer nichts anfangen. Besser sind heimische Arten, zum Beispiel Holunder und Stauden wie Schlüsselblume oder Borretsch", sagt Projektleiterin Anna Sesterhenn.

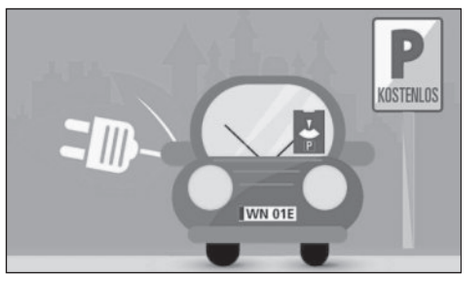
Wer auch ohne individuelle Beratung naturnah Gärtnern möchte, findet einfache Praxis-Tipps und Hintergrundinformationen auf der Homepage des NABU Baden-Württemberg und in einem Faltblatt, das inklusive Samentütchen und Gewinnspiel unter www.NABU-BW-Shop.de bestellt werden kann. Einfach das Laub liegen lassen, eine Wasserstelle für Tiere einrichten oder auf den Einsatz von Giften im Garten verzichten – schon kleine Änderungen helfen, mehr Insekten und Vögel oder auch Eidechsen und Igel in den Garten zu locken.

Mit einem Klick zum Gewinnspiel: www.blühendegärten.de/gewinnspiel. Kirchen, Unternehmen und Vereine können sich bewerben unter www.blühendegärten.de/bewerbung. Das Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert und läuft bis Ende März 2020.

Pflanzlicher Abfall

Verbrennen verboten

Das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen ist grundsätzlich verboten, denn es trägt erheblich zur Feinstaubbelastung bei. Der Abfall kann stattdem auf Grüngut-Häckselplätzen abgegeben werden. Wie pflanzlicher Abfall beseitigt werden kann, wann er ausnahmsweise doch verbrannt werden darf und was beim Verbrennen zwingend beachtet werden muss, beantwortet das Amt für Umweltschutz beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis in seinem neuen Merkblatt „Verbrennen von pflanzlichen Abfällen". Das Merkblatt ist auf der Internetseite des Landratsamts zu finden.



Mit E-Mobil unterwegs? Gebührenfrei parken!

Wer in Waiblingen mit einem E-Mobil unterwegs ist, kann auf gebührenpflichtigen Stellplätzen kostenfrei parken. Allerdings sollte die Parkscheibe nicht vergessen werden. Diese muss sichtbar hinter die Windschutzscheibe gelegt werden, damit die Höchstparkdauer überprüft werden kann. Die Befreiung von der Gebührenpflicht gilt nur, wenn die Parkscheibe gut lesbar ausgelegt oder angebracht ist. Dies ist so in der Satzung der Stadt Waiblingen über die Festsetzung der Gebühren für das Parken in Paragraf 3 unter Förderung der Elektromobilität festgelegt. Banner machen an Brücken und Stegen derzeit in der Stadt auf das gebührenfreie Parken für Elektroautos aufmerksam.

Zeugniskonferenz für die Oberstufen-Schülerin Birgit

(dav) Zeugniskonferenz also für die Oberstufenschülerin Birgit: kann sie denn wohl versetzt werden? Entspricht sie allen Anforderungen dafür? Was sagen ihre „Lehrer“, die sie all die langen Jahre begleitet hatten? Dominik Merkes, Fachmann für Bauen und Umwelt, bei „Recht und Ordnung“? Marion Sannwald, Fachfrau für die Umwelt, in puncto „Umwelt und Ökologie“? Patrik Henschel, der Stadtplaner, beim Thema „Heimatkunde“; während Michael Gunser, Spezialist für Hochbau und Gebäudemanagement, den Bereich „Kunst und Architektur“ unter die Lupe genommen hatte. Wie es um „Natur und Technik“ bei Birgit stand, beurteilte Michael Seeger, Fachmann für Städtische Infrastruktur. Um „Religion und Musik“ hatte sich in all der Zeit die Fachassistentin Claudia Steichele-Moser gekümmert. Das Schlusswort sprach Walter Blank, der Projektsteuerer.

Blank kam zu folgendem Gesamtergebnis: in allen Fächern habe die Schülerin Birgit eine hervorragende Leistung gezeigt. „Sie ist in der Lage, das in den verschiedenen Fächern Gelernte zu verbinden und zu einem Ergebnis zusammenzuführen. Sie hat klare Vorstellungen, die sie einer Diskussion stellt, ohne dabei zu dominieren“.

Drängt sich nicht in Vordergrund

In den Arbeitsgemeinschaften und Arbeitsgruppen habe sie mit großem Interesse und sehr fleißig gearbeitet. Dadurch trage sie wesentlich dazu bei, dass auch schwierige Aufgabenstellungen, die den vollen Einsatz aller Gruppenmitglieder erforderten, gut gelöst worden seien. „Sie drängt sich nicht in den Vordergrund, so dass alle das Gefühl haben, in gleicher Weise zum Erfolg beigetragen zu haben“.

Schade sei allerdings, dass sich Birgit nicht dazu habe durchringen können, regelmäßig zu den Schulausflügen mitzugehen, um nicht zu sagen, sie habe diese geschwänzt. Wettgemacht habe sie dies bei den Winterwanderungen, bei denen die Markungen der Stadt und ihrer Ortschaften erkundet worden seien.

Beliebt und geschätzt

Und weiter hielt Lehrer Blank fest: „Birgit ist eine in der ganzen Schule beliebte und geschätzte Schülerin. Dies zeigt sich auch darin, dass die Schüler aus den anderen Klassen sehr gern mit ihr zusammengearbeitet haben. Auch außerhalb der Schule genießt sie ein hohes Ansehen. Sie hat die Interessen der Schule im Blick und bringt diese auch angemessen zur Geltung. Sie gilt als willensstark, durchsetzungsfähig, aber auch als entgegenkommend“.

So sei er heute überaus erfreut, nach seiner langjährigen Arbeit in dieser Institution einer überaus beliebten und erfolgreichen Schülerin auch im Namen des Kollegiums eine Belobigung aussprechen und ihr, verbunden damit, zudem einen Preis aushändigen zu können.

Die Lehrerschaft bedauere es, dass Birgits Zeit an dieser Schule nun ende. „Wir sind aber überzeugt, dass sie nach dieser Schule die anstehenden Aufgaben meistern wird. Dafür wünschen wir ihr alles Gute. Wir würden uns freuen, wenn wir miteinander in Verbindung bleiben könnten!“.

Stets 14 von 15 Punkten erzielt

In allen Fakultäten wurde die fleißige Schülerin mit 14 Punkten von 15 möglichen bewertet – damit noch etwas Spielraum bleibe für ihre neue Tätigkeit, so war sich der Lehrkörper einig.

Solides Handwerk – ruhige Hand

Und zum Preis bemerkte der Leiter der Zeugniskonferenz: „Da derzeit die Digitalisierung in aller Munde ist – damit geht alles schneller und besser – soll dieser Preis, ein Füllfederhalter, die Schülerin Birgit daran erinnern, dass, gleich, mit welchen Werkzeugen jemand arbeitet, das solide Handwerk, zu den fachlichen Fähigkeiten eine ruhige Hand, Zeit und Geduld braucht, um eine gute Arbeit zu schaffen“.

Die „Zeugniskonferenz“.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe

Immer offen, ehrlich und frei heraus

(dav) Sie ist jemand, der gern gegen den Stachel löckt, gegen den Strom schwimmt, seinen eigenen Weg geht. „So habe ich Sie kennen- und schätzen gelernt!“. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 12. Oktober 2018, zu Baubürgermeisterin Birgit Priebe gesagt, die sich nach zwei Amtsperioden nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stellte. „Ihre Entscheidung wird respektiert – und bedauert“, betonte Hesky, der Priebes 16-jährige „sehr erfolgreiche Tätigkeit als Baubürgermeisterin der Stadt Waiblingen“ hervorhob. Sie sei eine zupackende, pragmatische, praktisch veranlagte Frau, gleichzeitig sehr fürsorglich und hilfsbereit. „Ich habe sehr gern mit Ihnen zusammengearbeitet, das kann ich von Herzen kommend sagen. Sie waren immer offen, frei heraus, ehrlich, nie ‚hintenrum‘“.

„Ab 1. Dezember 2018 erreichbar“. So heißt es auf der Homepage der Stadt Remseck. Nach zwei Amtsperioden wird Birgit Priebe dann also im zweiten Obergeschoss des Verwaltungssitzes in Hochberg zu finden sein. „Das Gesicht von Remseck wird sich ändern“, davon zeigte sich Oberbürgermeister Hesky überzeugt, denn mit ihrer großen Berufs- und Lebenserfahrung aus ihrer früheren Kornwestheimer Zeit und den 16 Jahren in Waiblingen könne sie in Remseck von Null auf Hundert durchstarten.

Am 23. Juli 2002 war Birgit Priebe vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen zur Baubürgermeisterin gewählt worden; sie trat ihr Amt als Nachfolgerin von Klaus Denk am 1. November 2002 an. Am 22. Juli 2010 wurde sie für eine zweite Amtszeit wiedergewählt. Für eine dritte Amtszeit verspürte sie zu wenig Rückhalt im Gemeinderat. In seiner Laudatio hob der Oberbürgermeister hervor, auch wenn sich nun vieles für Priebe ändere – eine andere Stadt, andere Strukturen, andere Vorhaben, ein anderer Gemeinderat, ein anderer Erster Bürgermeister und ein anderer Oberbürgermeister – manches werde ähnlich sein wie in Waiblingen. Ganz bestimmt gleich bleiben werde die Art, wie sie an Themen herangehe, wie sie arbeite, ein Team bilde, führe und sich nicht verbiegen lasse.

Entscheidender Vorschlag für die Kunstmeile

Waiblingen habe Birgit Priebe Glück gebracht, sagte Oberbürgermeister Hesky weiter, auch privates, nämlich ihren Ehemann, den sie im Marktdreieck als Leiter des Stadtplanungsamts kennenlernte. Ein Glück für Waiblingen war umgekehrt auch ihr Wirken, das sich beispielsweise in der Galerie Stihl Waiblingen mit Kunstschule Unteres Remstal zeigt. Sie habe großen Anteil daran, dass beides hier auf dem Areal der früheren Häckermühle stehe, betonte Hesky. Beide Einrichtungen, nicht mehr aus der Stadt wegzudenken, hätten das Profil der Stadt geprägt und seien weit über die Grenzen Waiblingens hinaus bekannt und erfolgreich. Priebes Vorschlag sei es nämlich gewesen, nicht nur eine Galerie zu bauen, sondern in Kombination eine Kunstschule, das löste die Bereitschaft des Gemeinderats aus, die Spende der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ anzunehmen. Auch für den südlichen Eingang in die Altstadt, den Postplatz, zollte der Oberbürgermeister der Scheidenden großen Respekt.

„Sie hinterlassen Spuren“

Wer etwas bewegen wolle, wer für Veränderung sorge, wer für Bauten, Plätze, Straßen, Wege, Grünanlagen, kurzum, wer für Sichtbares verantwortlich sei, setze sich immer der öffentlichen Kritik und dem öffentlichen Lob aus. „Lob geht immer. Sachliche Kritik geht auch. Persönliche Kritik, Verletzungen gehen gar nicht. Solche Momente können einem zusetzen und zu schaffen machen. Ich bin froh, dass Sie damit umgehen konnten und Wege fanden, auch Schwieriges zu meistern!“, unterstrich Hesky. „Sie hinterlassen Spuren in Waiblingen. Sichtbare und weniger sichtbare, aber spürbare, die die Stadtentwicklung beeinflusst haben“. Birgit Priebe zeige zwar gern ihre raue Schale, wer sie aber näher kenne, wisse, dass der Satz „Harte Schale weicher Kern“ zutreffe.

Kindergärten bauen, Schulen sanieren, Wohnen im Alter, Kultur, Sport, Freizeit, Grünanlagen – jegliche Art von Infrastruktur gehörten zu einer Stadt, die ihrer Bürgerschaft Heimat bieten wolle, fuhr der Oberbürgermeister fort. Auch, historische Schätze zu bewahren, Stadtmauer, Fachwerkhäuser, Türme – überall habe Priebe mitgewirkt. Auch beim großen Thema „bezahlbares Wohnen“. Ihr feines Gespür für Soziales sei nicht nur dort spürbar gewesen. „Menschen zu helfen, die Hilfe brauchen, war und ist Ihnen wichtig. Wer dann aber nicht bereit ist, angebotene Hilfe anzunehmen und wählerisch ist, verlor schnell ihre Sympathie. Und wer nach Cäsarenart auftrat, hatte von vornherein schlechte Karten.

Wichtig: gegenseitige Wertschätzung

Der Ausgleich, die gegenseitige Wertschätzung und ein Miteinander mit Respekt und Anerkennung sind Ihnen enorm wichtig“. Wichtig sei Priebe auch Klima- und Umweltschutz, nicht ideologisch, sondern ganz pragmatisch sei sie dabei vorgegangen, so dass Waiblingen schon früh den „European Energy Award“ erhalten habe.

Als Baubürgermeisterin habe Birgit Priebe sehr viel mit Externen zu tun gehabt: mit Bauträgern, Architekten, Planern, Trägern öffentlicher Belange, Behörden, Projektentwicklern, Investoren, Bauherren. „Sie haben immer klar gesagt, was ging und was nicht ging, egal, mit wem Sie es zu tun hatten“. Wenn etwas ging, wurde es ermöglicht, wenn ein Wunsch unerfüllbar war, wurden die Grenzen des Machbaren aufgezeigt. Sie habe großen Rückhalt in ihrem Dezernat gehabt und sei fest verankert gewesen. Ihre Leute seien hinter ihr gestanden wie eine Eins. Die Männerriege ihrer Fachbereichsleiter habe ihre Unterstützung und die Zusammenarbeit mit ihr sehr geschätzt.

Gefragte Expertin

Das könne er auch für die Fachbereichsleiter aus den anderen Dezernaten sowie für die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sagen, hob Hesky hervor. „Und ich sage es auch im Namen von Erster Bürgermeisterin Dürr und in eigenem Namen!“. Sie habe im Technischen Dezernat stets für alle ihre vier Fachbereiche gerade gestanden, sei es die Stadtplanung, das Baurecht, der Hochbau oder der Tiefbau. „Aber mit Leib und Seele sind Sie Stadtplanerin. Das kam Waiblingen zu Gute“. Und in vielen Gremien, auch außerhalb der städtischen, sei Priebe eine gefragte Expertin gewesen, sei es in den Lenkungsgruppen des Kreises zum Klinikareal oder zur Immobilienkonzeption des Landkreises, sei es bei überörtlichen Preisgerichten oder bei den interkommunalen Gartenschau-Gremien.

Ihr Lieblingsprojekt: der Stadtentwicklungsplan. Sie habe viel Zeit, Geduld, Hirnschmalz, Sachverstand und Bürgerbeteiligung in die Erarbeitung des Stadtentwicklungsplanes einfließen lassen, er sei zu einem großen Teil ihr Werk gewesen. Sie ganz persönlich und wir alle könnten stolz darauf sein, einen Stadtentwicklungsplan zu haben, der kein Werk für die Schublade ist, sondern der gelebt werde, hinter dem der Gemeinderat und die Ortschaftsräte stünden, der mit Bürgerbeteiligung erstellt und fortgeschrieben worden sei und auch künftig werde.

Nicht jedem gefallen wollen

Mit Birgit Priebe habe man herrlich diskutieren können, sie sei fachlich kompetent und leidenschaftlich in der Sache; ihre Offenheit habe er sehr geschätzt, hielt Oberbürgermeister Hesky fest. Lange Ausführungen, die bei Adam und Eva begannen und in großem Abstand um den Punkt herum kreisten, ihn aber nicht trafen, seien ihr ein Gräuel gewesen. Sie habe klare Linie gefahren und Kante gezeigt. „Ihre Art, auch unangenehme Dinge offen anzusprechen, auch im Gemeinderat und in der Öffentlichkeit, hat nicht jedem gefallen“. Aber es sei auch gar nicht ihr Ziel gewesen, jedem zu gefallen. Allen Leuten recht getan, das vermöge ohnehin niemand. „Und everybody’s darling zu sein, das war und ist nicht Ihr Naturell. Ich habe es sehr geschätzt, dass und wie Sie sachlich Ihre Meinung vertraten“.

„Sie haben viel erreicht!“

Wenn es Themen gab, die ihr Dezernat betrafen und bei denen er anderer Auffassung gewesen sei, hätten sie so manches Mal leidenschaftlich diskutiert, Argumente ausgetauscht, Vorteile und Nachteile abgewogen, die Machbarkeit – finanziell, baulich, politisch – überlegt, berichtete Andreas Hesky. Vielleicht gab es in der Verwaltung manche, die erschreckt waren, dass wir nicht immer derselben Meinung waren. „Das war aber beileibe nicht erschreckend, sondern die Diskussionen waren sehr erkenntnisreich und zum Vorteil für das jeweilige Projekt. Gemeinsam haben wir dann eine Linie gefunden, uns für die Projekte eingesetzt und, wenn nötig, auch für sie gekämpft.“ Auch die Remstal Gartenschau 2019, ihr Masterplan, trage Priebes Handschrift. Wenn man die Projekte nun sehe, spüre man, dass sich der Kraftakt und der Einsatz gelohnt hätten.

Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Sie haben viel erreicht. Auf Sie war immer Verlass. Dafür danke ich Ihnen!“

Geduldig – und dann energisch

An die gemeinsame Zeit im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt erinnerte SPD-Stadträtin Sabine Wörner, die für den Gemeinderat sprach: 16 Jahre lang leitete Priebe die PTU-Sitzungen, seit neun Jahren ist Wörner Mitglied; sie, die Architektin, und die Stadtplanerin hätten als Fachfrauen sehr intensiv und gut zusammengearbeitet, „auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren“. Trotz Diskussionen, die sich im Kreis drehen; und trotz langer Sitzungen habe es die Baubürgermeisterin geschafft, einen fairen Umgangston im Ausschuss zu bewahren. Sie habe alle Redebeiträge mit der gebotenen Wertschätzung aufgenommen, habe auch unangenehme oder schon oft gestellte Fragen geduldig beantwortet und sei auch einmal energisch geworden, wenn es der Sitzungsverlauf erfordert habe. „Wir haben einen Rahmenplan!“, „Wir haben einen Baubeschluss!“ oder „Das haben Sie doch so beschlossen!“ seien Mahnungen gewesen, die sie nicht nur einmal ausgesprochen habe.

Immer wieder habe Priebe erklären müssen, warum eine Begrünung des Postplatzes mit Bäumen nicht möglich sei; dass der Galerieplatz so in Ordnung sei, wie er ist; dass für Fahrradfahrer in Waiblingen viel gemacht werde; und dass die Stadt insgesamt auf einem guten Weg sei. Wörner: „Dass Sie bei mancher Kritik Ihre persönliche Betroffenheit nicht verstecken konnten, zeigt uns, dass Sie für Ihr Anliegen gekämpft haben und Ihnen das Wohlergehen der Stadt am Herzen lag. Ja, der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat es Ihnen nicht leicht gemacht!“. Und dabei erwähnte sie die Umgestaltung des Bahnhofsplatzes, das Projekt „Grünes Hochhaus“, das in der Schublade landete – „das war für Sie eine der schmerzlichsten Erfahrungen in Ihrer Zeit als Baubürgermeisterin in Waiblingen“.

Auch mit der Remstal Gartenschau 2019 sei heftiger Gegenwind für die Ideen aus dem Baudezernat gekommen, aber sie, Priebe, sei beharrlich geblieben und habe für das Konzept gekämpft. „Wenn alles fertig ist, kann sich das Ergebnis sehen lassen und Waiblingen wird seinen Beitrag zum Gelingen der interkommunalen Gartenschau leisten!“.

Die für die Ausführung ihres Amtes notwendige Beharrlichkeit sei bei Bauträgern, Planern und Bauherren freilich nicht immer gut angekommen, was in der Natur der Sache liege. Die Unzufriedenheit mancher Akteure der Bauwirtschaft mit Vorschriften, Rahmenplänen, Satzungen oder Bebauungsplänen habe sie zur Kenntnis genommen und die Kritik geduldig ertragen. Als sich Klagen der Bauwilligen gehäuft hatten wegen eines Genehmigungsstaus, habe sie sich stets hinter ihre Mitarbeiter gestellt und die Verantwortung übernommen; aber auch erklärt, warum es nicht schneller ging. „Diese Ehrlichkeit und die Fähigkeit, Fehler zuzugeben, habe ich an Ihnen besonders geschätzt“.

Die Loyalität gegenüber ihrem Dezernat sei es gewesen, die ihr die Entscheidung gegen eine weitere Amtszeit sehr schwer gemacht habe. Etwas Neues wagen, sich neuen Herausforderungen stellen – dieser Schritt, sich nicht um eine dritte Amtsperiode zu bewerben, sei für Birgit Priebe persönlich das Richtige gewesen, meinte Stadträtin Wörner. Und immerhin seien da ja vielfältige Berührungspunkte zwischen Waiblingen und Remseck, viele gemeinsame Themen, die Priebe nun eben einfach auf der anderen Seite erlebe.

„Schade!“ – Das Wort des Tages

Eine „sehr große Ehre“, aus Anlass der Verabschiedung der Baubürgermeisterin sprechen zu dürfen, nannte es Personalratsvorsitzender Rainer Eberhardt; von einer „Freude“ könne er hingegen nicht sprechen, denn er empfinde es als „schade, dass Sie gehen!“. „Schade“ sei für ihn regelrecht das Wort des Tages, das von allen sehr ehrlich ausgesprochen worden sei; manch andere sagten gar „furchtbar“ oder „schrecklich“, dass Birgit Priebe nicht wieder kandidiert habe. Er zolle der Scheidenden großen Respekt, dass sie diesen Schritt unternommen habe. Er persönlich könne sich an keine einzige unangenehme Begegnung mit Priebe erinnern; auch in Sachen Personal, sein Metier, habe man nichts miteinander zu tun gehabt. Es gehöre viel dazu, den eigenen „Laden“ im Griff zu halten. Und zum guten Schluss: „Was erwartet Sie wohl an Ihrer neuen Stelle in Remseck als Bürgermeisterin? Eins ist sicher: bessere Mitarbeiter werden Sie jedenfalls nicht bekommen!“.

„Ich habe viel gelernt“

Birgit Priebe war sehr gerührt und schämte sich nicht, dies auch zu zeigen. Sie dankte allen, vor allem jenen, die sich so viel Mühe mit ihren Reden und Beiträgen gemacht hätten. Ja, sie wisse es, sie sei kein einfacher Mensch, man habe sie auch in dieser Hinsicht gut charakterisiert. Dazu, dass sie am heutigen Tag so viel gelobt worden sei, könne sie nur sagen, dass alles nur deshalb gelungen sei, weil es im Team entstanden sei. In all den Jahren habe sie in Waiblingen unglaublich viel gelernt – von allen, mit denen sie in den 16 Jahren zu tun gehabt habe: Gemeinderat, Mitarbeiter, Architekten, Unternehmer, Bauträger.

In Waiblingen habe sie zum ersten Mal eine Ausschusssitzung allein geleitet, habe sie gelernt, wie man auch mit schwierigen Sitzungen umgehe. Und sie habe auch einmal auf den Tisch gehaut. Buchstäblich. Dafür, dass die Tagesordnungen stets voll gewesen seien, sei die Erfolgsquote gut. Sie dankte für die Begleitung und Unterstützung in jeglicher Hinsicht, gemeinsam sei es gelungen, „total viel“ zu erreichen. Sie wünsche sich, dass ihr Nachfolger ein solches Teamwork zu schätzen wisse.

„Danke, Waiblingen!“

Als sie damals begonnen habe, habe man ihr zu bedenken gegeben, dass sie in große Fußstapfen trete, in die ihres Vorgängers Klaus Denk. „Nö“, habe sie gesagt, „ich gehe meinen eigenen Weg“. Auch ihr Nachfolger werde das tun. Dass sie selbst nun nicht allzu weit weg gehe bei ihrer neuen Position in Remseck, freue sie. Und dann die Schlussgeste: ein großes papiernes Ortseingangsschild hielt Birgit Priebe hoch – darauf stand: „Danke, Waiblingen!“.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hat Baubürgermeisterin Priebe am vergangenen Freitag im Gebäude der Kunstschule Unteres Remstal auf dem Galerieplatz mit einer Laudatio verabschiedet. Ganz rechts: SPD-Stadträtin Sabine Wörner, die anschließend für den Gemeinderat sprach.
Fotos: Redmann

„Futter“ für die ´Tiere im Priebeschen Garten.

Auch der Stadtwerke-Geschäftsführer Frank Schöller wollte „Tschüß!“ sagen.

Auf ein Wort mit dem früheren DFB-Stadtrat und Bauunternehmer Friedrich Kuhnle.

Immer wieder flossen Tränen, hier beim Gespräch mit Fellbachs Baubürgermeisterin Beatrice Soltys; Bildmitte: Peter Mauch, Priebes Ehemann und Technischer Beigeordneter von Kernen.

Das Duo „Olive“ mit Thuc-An Mai und Sara Neitzel (mit Gitarre) überraschte das Publikum mit feinstem Gesang: „Dancing in the Moonlight“ von „Toploader; „Water Under Bridge“ von Adele; und „I Want You Back“ von „The Jackson Five“ sorgten für viel Applaus.

Interkulturelle Wochen Waiblingen 2018 noch bis November

Über das Zusammenleben der Kulturen in der Stadt

Die Vielfalt ist es, die die Menschen verbindet. Vielfalt macht neugierig, sie ist bereichernd und zeigt immer wieder neue Perspektiven auf. Deshalb werden die diesjährigen Interkulturellen Wochen Waiblingen unter diesem Motto veranstaltet. Noch bis November laden zahlreiche Veranstalter dazu ein, Neues und Interessantes kennenzulernen.

Die Ausstellung „Angekommen in Waiblingen – Eindrücke, Bilder und Erzählungen von Geflüchteten" sind bis Freitag, 2. November, im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, im Erdgeschoss sowie im 1. und 3. OG zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Judith Huber, Koordinatorin Ehrenamt/Netzwerk Asyl bei der Stadtverwaltung, hat mit zahlreichen Geflüchteten Gespräche geführt und ihre Eindrücke in Bildern und Texten festgehalten.

Bei „Internationaler Pausengymnastik" (20. Oktober) kann durchgeschnauft werden; beim „Griechischen Abend" (20. Oktober) darf man Landestypisches genießen. „Ankommen, lernen, arbeiten" ist das Motto einer Information für Frauen aller Nationalitäten rund um Beruf und Bildung (8. November). Wer sich auf die „Spuren der Argonauten" machen will, kann dies bei einem Dokumentationsfilm tun (10. November); „ZungenMuskelMessen" lautet die Herausforderung bei junger Poetry-Slam-Kunst, die – auch im Zusammenhang mit der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun" – die Lebenswelten junger Menschen aufzeigt.

„Gutes Essen für einen guten Zweck" lässt sich bei einem türkischen Brunch genießen (18. November); bei der „Feier zum 100-jährigen Jubiläum Rumäniens" gibt es ein buntes Programm (24. November); und als letztes Veranstaltungshighlight geht es sogar nach China: „Einführung in die chinesische Tuschmalerei" für Anfänger und Fortgeschrittene, die Ruhe und Stille suchen.

Der städtische Fachbereich Bürgerengagement, Abteilung Kommunale Integrationsförderung, veranstaltet die Interkulturellen Wochen Waiblingen 2018 in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat der Stadt Waiblingen. Auskunft gibt Ute Ortolf, ☎ 07151 5001-2330, E-Mail ute.ortolf@waiblingen.de. Informationen auch im Internet unter www.waiblingen.de.

An dieser Stelle veröffentlichen wir regelmäßig die nächsten Veranstaltungen der Interkulturellen Wochen.

Samstag, 20. Oktober 2018, 20 Uhr
Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen e.V., Winnender Str. 5

Griechischer Abend

Die Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen e.V. lädt wieder zu ihrem traditionellen Abend mit landestypischen Spezialitäten in ihre Vereinsräume ein.

Veranstaltet von:
Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen e.V.

Donnerstag, 8. November 2018, 10-12:30 Uhr
KARO Familienzentrum, Räume des FraZ (Frauen im Zentrum), 2. OG, Alter Postplatz 17

Ankommen, Lernen, Arbeiten

Informationen für Frauen aller Nationalitäten rund um Beruf, Bildung, Lernen und Wiedereinstieg.

Bei einem gemeinsamen Frauenfrühstück erhalten Sie Informationen und Beratung von Fachfrauen.

Kontakt, Fragen und Anmeldung bis Mittwoch, 31. Oktober 2018, Beauftragte für Chancengleichheit, Tel. 07151/5001-2320
(Mit der Anmeldung erklären Sie sich mit der Speicherung Ihres Namens und Ihrer Telefonnummer beziehungsweise E-Mailadresse einverstanden. Ihre Daten werden nach der Veranstaltung gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.)

Veranstaltet von:
Stadt Waiblingen, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Waiblingen, KARO Familienzentrum Waiblingen e.V., Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart GmbH, Welcome Service Region Stuttgart

ZUSAMMENLEBEN DER KULTUREN

Donnerstag, 8. November 2018, 14-16 Uhr

Una passeggiata per Waiblingen

Italienische Orte in Waiblingen entdecken mit Lucia Angrisani-Stolz.

Ein Spaziergang durch Waiblingen führt uns an Orte, in denen wir die italienische Lebensart kennenlernen können. Wir besuchen verschiedene Geschäfte, probieren italienische Leckereien und unterhalten uns auf Italienisch. Kommen Sie mit und erproben Sie Ihre Italienischkenntnisse im Kontakt mit Menschen aus Italien.

Sprachkenntnisse ab A2 sind erwünscht.

Treffpunkt: vhs Waiblingen, Bürgermühlenweg 4, Eingangsbereich

Anmeldung: Direkt bei der vhs Unteres Remstal, Tel. 07151/958 80-0, Anmeldeschluss: 1. November 2018

Gebühr: 15 € (inkl. Kostproben)

Veranstaltet von: vhs Unteres Remstal

Samstag, 10. November 2018, 17 Uhr
Forum Mitte, Blumenstr. 11

„Auf den Spuren der Argonauten"

Dokumentationsfilm (griechisch mit deutschen Untertiteln)

Trapezunt war für über 2000 Jahre die Hauptstadt der Griechen des Ostens. Patriarch Ioannis Xiphilinos VIII nannte die Stadt „Die Schönste aller Städte". Trapezunt war eine Kreuzung verschiedener Kulturen.

In der Dokumentation ist der Auf- und Abstieg der Kultur der Pontos-Griechen, aber auch der Genozid und die Jahre der Vertreibung erfasst.

Nach dem Film ist Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren. Der Eintritt ist frei.

Anmeldungen bitte bis Mittwoch, 31. Oktober 2018 unter argonauten.waiblingen@web.de oder ioannis.intzes@web.de
(Mit der Anmeldung erklären Sie sich mit der Speicherung Ihres Namens und Ihrer Telefonnummer beziehungsweise E-Mailadresse einverstanden. Ihre Daten werden nach der Veranstaltung gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.)

Veranstaltet von:
Pontischer Kulturverein Waiblingen „Die Argonauten"

Freitag, 16. November 2018, 19 Uhr
Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4

ZungenMuskelMessen

Junge Poetry-Slam-Kunst lässt Worte Tango tanzen.

Jugendliches Worttheater, großes Kopfkino: Junge Poeten „bereden" die Bühne. Der Dichterwettstreit zwischen 6 bis 10 jungen Menschen um die Herzen des Publikums wird nach den üblichen Regeln eines Poetry-Slams respektvoll ausgetragen, Alltagserfahrungen farbenfroh in Worten ausgedrückt. Die Lebenswelten von jungen Menschen sind kunterbunt – statt eintönig braun. Sie veranschaulichen gelingendes und nichtgelingendes Miteinander und navigieren zwischen der Angst vor dem Fremden und der Neugier auf dieses.

Eintritt: 2,50 €

Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Bunt statt Braun"

Veranstaltet von:
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg und im Bezirk Waiblingen zusammen mit dem Team der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun (Rems-Murr-Kreis) und der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen

„Weil wir´s können! Frauen machen Politik" – Neue Veranstaltungsreihe

Aktive Rolle in der Kommunalpolitik

Seit 100 Jahren können Frauen wählen und gewählt werden – ein Meilenstein in der Geschichte der Demokratie und im Kampf um Gleichberechtigung in Deutschland. Noch immer sind Frauen in den Parlamenten nicht ausreichend vertreten, dabei machen sie 52 Prozent der Bevölkerung aus. Ihre Interessen sollten also Gehör finden und ihr Engagement in den politischen Gremien möglich sein.

Daher hat der Waiblinger Frauenrat gemeinsam mit der Beauftragten für Chancengleichheit mehrere Veranstaltungen unter dem Motto „Weil wir´s können! Frauen machen Politik" organisiert. „Wir wollen auf das 100-jährige Frauenwahlrecht aufmerksam machen" sagt Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen. Silke Hernadi, Stadträtin und Vorsitzende des Frauenrats, betont: „Wir wollen Frauen ermutigen, sich in ihrer Stadt zu engagieren, schließlich stehen 2019 die Kommunalwahlen an. Hierzu wollen wir die Frauen als Kandidatinnen und Wählerinnen aktivieren."

„Guter Rat ist weiblich"

Am Samstag, 20. Oktober 2018, um 18 Uhr präsentieren der Frauenrat und das Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, Marlies Blume mit „Zur Sache Frau – Guter Rat ist weiblich". Frau Blume ist selbsternannte „Beauftragte für Schanzengleichheit" und kämpft mit ihrem Kabarettprogramm für die unbedingte Gleichstellung der Geschlechter.

Wer sich schon immer Mal gefragt hat, wie kommt „frau" in den Gemeinde- oder Ortschaftsrat, was sind typische Themen der Kommunalpolitik oder wie geht das und was machen Frauen da, der hat im Anschluss Gelegenheit, mit Kommunalpolitikerinnen ins Gespräch zu kommen. Bei Sekt und Häppchen werden Fragen zum politischen Engagement beantwortet, zudem können erste Kontakte geknüpft werden. Vielleicht ist dieser Abend der Startschuss für eine aktive Rolle in der Kommunalpolitik.

Karten kosten 5 Euro und können für die Abendkasse unter ☎ 07151 5001-1674 reserviert werden.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit und dem Verein „Politik mit Frauen" angeboten.

100 Jahre Frauenwahlrecht

Gemeinsam mit der Volkshochschule Unteres Remstal lädt der Frauenrat am Montag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr zum Vortrag „Dem Reich der Freiheit werb" ich Bürgerinnen (Louise Otto) – 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland" in die VHS im Bürgermühlenweg 4, ein.

Claudia Weinschenk, Historikerin, möchte anhand rechtlicher Bestimmungen den Hintergrund dieser Forderung nach politischer Partizipation von Frauen beleuchten. Interessierte können sich direkt bei der vhs unter www.vhs-unteres-remstal.de und unter ☎ 07151 95880-0 anmelden. Die Kursgebühr beträgt 10 Euro.

Auch für das nächste Jahr sind Angebote im Rahmen von „Weil wir´s können! Frauen machen Politik" in Planung. Für alle Veranstaltungen erscheinen jeweils gesonderte Flyer, die in allen Rathäusern und in vielen weiteren Einrichtungen ausliegen.

Infos erhalten Interessierte bei der Geschäftsführerin des Waiblinger Frauenrates unter frauenrat@waiblingen.de oder ☎ 07151 5001-2320 und auf www.waiblingen.de/frauenrat.

Internationaler Welt-Mädchentag am 11. Oktober

17 lohnenswerte Angebote

Der Internationale Welt-Mädchentag am 11. Oktober hat sich zum sechsten Mal gejährt. Die Vereinten Nationen haben den Aktionstag ausgerufen. An diesem Tag soll auf Mädchen und ihre Lebenswelten sowie Bedürfnisse aufmerksam gemacht werden.

Zum vierten Mal beteiligt sich auch schon die Stadt Waiblingen mit Veranstaltungen an und um dem Aktionstag. Eine ganze Reihe von Angeboten macht die Beauftragte für Chancengleichheit in Kooperation mit verschiedenen Partnern, die sich rund um die Themen Medien ranken, den eigenen Körper, Kreativität, Entspannung, Bewegung und Selbstbehauptung.

Medientisch in der Stadtbücherei

Verschiedene Medien stellt die Stadtbücherei auf einem Medientisch zum internationalen Aktionstag bis 3. November bereit.

Anmeldung: über die FBS, 07151 98224 8920 / www.fbs-waiblingen.de / Kursnummer: 45502R

TEILNAHMEGEBÜHR: 15 EUR
(1 Mädchen und 1 erwachsene Begleitung)

Samstag, 27.10.2018 / 9:30-13:30 Uhr
Wir drehen einen Krimi
für Mädchen von 9-13 Jahren

Veranstaltet von:
Familien-Bildungsstätte Waiblingen e. V.

Ihr wolltet schon immer mal, wie Eure Lieblings-Krimi-Helden vor der Kamera stehen? Nach dem Vorstellen des Drehbuchs und der Film-Requisiten werden unter den Kindern die Rollen verteilt. Wer möchte Gangster sein, wer möchte zur Polizei, wer sieht sich eher in der Detektivbande? Vielleicht kommt sogar der Green-screen-Hintergrund zum Einsatz, vor welchem wir unsere eigene Nachrichtensendung drehen?

Freut Euch auf spannende Drehstunden, an deren Ende ihr euren eigenen ca. 15-minütigen Film „im Kasten" habt. Nach der Veranstaltung werden die gefilmten Szenen zu einem spannenden Krimi verarbeitet. Mit Musik, Geräuschen und Effekten.

Die Teilnehmerinnen erhalten einige Tage später per Email einen Internetlink, unter welchem sie sich mit einem Passwort den Film ansehen und in einer PC-tauglichen Qualität herunterladen können. Wer eine DVD in HD-Qualität haben möchte sollte am Drehtag zusätzlich 12 EUR (inkl. Versand) mitbringen.

Bitte Hausschuhe und Outdoor-Schuhe, Rucksack, Vesper, Getränk, dem Wetter angepasste Filmkleidung und ggf. 12 EUR für die DVD mitbringen.

Leitung: Andreas Harr, Filmemacher

Ort: Familien-Bildungsstätte Waiblingen e. V., Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen, Raum 4 (1. OG)

Anmeldung: über die FBS, 07151 98224 8920 / www.fbs-waiblingen.de / Kursnummer: 48500

TEILNAHMEGEBÜHR: 53 EUR
(inkl. Internetdownload)

Mittwoch, 31.10.2018 / 8:30-13:30 Uhr
GRAFFITI FÜR GIRLS
Workshop für Mädchen ab 9 Jahren

Veranstaltet von: Kunstschule Unteres Remstal

Wir schauen uns allerlei Street Art Motive an und entwickeln eigene Stencils, Sticker und Tags. Es wird geschnitten, geklebt und gesprüht was das Zeug hält!

Bitte Vesper und Getränk mitbringen.

Leitung: Gala Adam

Ort: Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen

Anmeldung: über die Kunstschule, 07151 5001 1705 / kunstschule@waiblingen.de / Kursnummer: F3

Freitag, 09.11.2018 / 15-18 Uhr
VIVA LA VIDA LOCA!
LEBE DAS VERRÜCKTE LEBEN!
Aktionstag für Mädchen von 10-13 Jahren

Veranstaltet von:
Kinder- und Jugendförderung Waiblingen

Auf die Teilnehmerinnen warten viele Aktionen zum Mitmachen: wir Tanzen zu rhythmischer Musik, zum Beispiel Zumba und Capoeira. Oder wir basteln Perlen-Schmuck. Zum Ausprobieren wird es lateinamerikanische Snacks geben. Das und vieles mehr gibt es beim Mädchenaktionstag in der Villa Roller zu erleben.

Der Mädchenaktionstag findet jedes Jahr unter einem anderen Motto statt und ist eine gemeinsame Aktion von Waiblinger Kinder- und Jugendeinrichtungen. Mit dabei sind das Jugendzentrum Villa Roller, die Jugendtreffs in Bittenfeld, Hegnach und Hohenacker sowie der Aktivspielplatz Waiblingen.

Ort: Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen

Ohne Anmeldung.

DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS.

Kabarett & Politik
MARLIES BLUME
ZUR SACHE FRAU!
GUTER RAT IST WEIBLICH
& **INFO-AUSTAUSCH** mit Kommunalpolitikerinnen

Samstag, 20.10.2018, 18:00 Uhr
Kulturhaus Schwanen Winnender Str. 4, 71334 Waiblingen

Reservierung für die Abendkasse unter: 07151 5001-1674

Kostenbeitrag: 5 EUR

Veranstaltet von:
Frauenrat der Stadt Waiblingen und Kulturhaus Schwanen. Eine Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen und Politik mit Frauen e.V.

Dem Reich der Freiheit werb ich Bürgerinnen Louise Otto-Peters

Vortrag
100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT IN DEUTSCHLAND

am Montag, 22.10.2018, 19:30 Uhr
vhs Unteres Remstal e. V., Bürgermühlenweg 4, 71332 Waiblingen

Am 12.11.1918 wurde die Grundlage für das Gesetz geschaffen, mit dem zukünftig alle Deutschen über 20 Jahren, unabhängig von Geschlecht und Einkommen, das Wahlrecht in der zukünftigen ersten deutschen Demokratie erlangen sollten. Damit war eine der wichtigsten Forderungen der Frauenbewegung erfüllt: die staatsbürgerliche Gleichstellung. Im Vortrag wird der Hintergrund dieser Forderung nach politischer Partizipation von Frauen beleuchtet.

Referentin: Claudia Weinschenk, Historikerin

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro / Anmeldung erforderlich unter www.vhs-unteres-remstal.de oder 07151 958 80-0 / Kursnummer: 18H10110

Eine Kooperation von:

Sportlerehrung am 30. November im Waiblinger Bürgerzentrum

Sportlerinnen und Sportler bis 26. Oktober melden

Bei der Sportlerehrung 2018 am Freitag, 25. November, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine sowie von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem beziehungsweise einem auswärtigen Verein angehören, ausgezeichnet.

Mindestvoraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben" ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Auch das Ehrenamt wird gewürdigt

Außerdem können Ehrungsvorschläge für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleitertätigkeiten gemeldet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben.

Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Waiblinger Vereine wurden bereits zur Meldung ihrer Mitglieder angeschrieben. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnhaft sind, können sich bis spätestens Freitag, 26. Oktober 2016, bei der städtischen Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☎ 07151 5001-1730, Fax 07151 5001-1749, E-Mail an andreas.schwab@waiblingen.de melden.

Modalitäten auch im Internet

Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird in weiterem Prüfungsverfahren entschieden.

Sportabteilung bittet um Fotos

Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet um Zusendung entsprechender Bilder von der Siegerehrung oder vom Wettkampf.

Waiblinger Engagementplaketten werden am Sonntag, 9. Dezember 2018 verliehen

Gesucht: Herausragende ehrenamtlich Tätige

„Dank und Anerkennung für besonderes Engagement", das zollt die Stadt Waiblingen ihren herausragenden ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern am Sonntag, 9. Dezember 2018, mit einer festlichen Matinee – und mit der Verleihung der Engagementplakette. Wer hinter den Kulissen wirkt, bescheiden und ohne viel Aufhebens davon zu machen, ob in Vereinen, Kirchen, Organisationen oder bei der Feuerwehr, den will die Stadt auszeichnen.

Unzählige „Ehrenamtliche" sind in der Stadt „schaffig" – zum Wohl aller. 89 von ihnen, so viele wie nie zuvor, hatte OberbürgermeisterAndreas Hesky die Engagementplakette am 7. Dezember 2014 zuletzt überreicht. Nun werden wieder diejenigen gesucht, die im Stillen wirken. Oberbürgermeister Hesky übergibt die Waiblinger Engagementplakette auch 2018 in Verbindung mit dem „Internationalen Tag des Ehrenamts" am 5. Dezember. Um 11.15 Uhr beginnt die Veranstaltung am 9. Dezember im Welfensaal des Bürgerzentrums. Es sind die „herausragenden Ehrenamtlichen", die diese Anerkennung erhalten sollen. Die Stadt und der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT messen der Anerkennung und dem Dank von bürgerschaftlichem Engagement und Ehrenamt einen hohen Stellenwert bei.

Bitte melden bis 9. November

Die Engagementplakette ist – neben dem Engagementpreis, dem Ehrenamtskino und dem Stadtpass EHRENAMT – ein wichtiger Teil der Waiblinger Anerkennungskultur für Engagierte und Ehrenamtliche. Mit den Ehrungen und Veranstaltungen soll diesen Personen für ihren Einsatz gedankt und das Engagement in einer feierlichen Veranstaltung anerkannt werden. Vereine, Initiativen oder Gruppen sind aufgefordert, der Stadt die Kandidatinnen und Kandidaten bis zum 9. November 2018 zu nennen. Oft sind es einzelne Frauen und Männer, die dort seit vielen Jahren Verantwortung übernehmen, andere begeistern mitzumachen, viel Zeit, Ideen und Kraft einbringen und zuverlässig da sind, wenn sie gebraucht werden. Um genau diese „herausragenden Ehrenamtlichen" geht es, denen die Stadt gemeinsam mit dem Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT die Waiblinger Engagementplakette verleihen möchte. Mittlerweile übrigens zum fünften Mal. Folgende Kriterien sollten erfüllt sein:

o Personen im Verein, in der Gruppe, die sich seit mindestens 20 Jahren zuverlässig und verantwortlich das ganze Jahr über engagieren, im Laufe der Zeit eventuell verschiedene Ämter innehatten und bisher noch nicht geehrt wurden. Diese ehrenamtliche Tätigkeit kann in einem oder auch in mehreren Vereinen bzw. Einrichtungen erbracht worden sein.

o Eine zweite Gruppe, die geehrt werden soll, sind junge Engagierte bis zum Alter von 21 Jahren, die sich seit mindestens vier Jahren ehrenamtlich einbringen. Da die Basis für bürgerschaftliches Engagement in der Jugend gelegt wird, soll das Engagement junger Leute eine besondere Würdigung erhalten. 20 junge Frauen und Männer wurden 2014 zum ersten Mal ausgezeichnet.

o Ein Engagement in Wahlämtern sowohl politischer als auch religiöser Art kann nicht mit der Engagementplakette ausgezeichnet werden kann. Für erfolgreiche Sportler gibt es in Waiblingen die Sportlerehrung.

Hans-Günter Aeckerle, Vorsitzender des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT, und Erste Bürgermeisterin Dürr fordern die Bürgerschaft auf: „Bitte nennen Sie uns Personen und erläutern Sie uns, wodurch sich deren Ehrenamt, ihr herausragendes Engagement in und für Waiblingen auszeichnet. Es sind auch Selbst-Bewerbungen möglich".

Haben Sie Fragen?

Die Antwortschreiben der Vereine sollten bis Freitag, 9. November 2018, ausgefüllt an die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, geschickt werden. Fragen zur Engagementplakette werden dienstags bis donnerstags ☎ 5001-2321 beantwortet und können per E-Mail an engagiert@waiblingen.de gesendet werden.

20. und 21. Oktober

Bürgerzentrum auf der Hochzeitsmesse

Das Bürgerzentrum Waiblingen ist bei der Hochzeitsmesse „Wir heiraten“ am Samstag, 20., und am Sonntag, 21. Oktober 2018, jeweils in der Zeit von 10 Uhr bis 17 Uhr vertreten. Am Stand Q 20 auf der ICS, Halle C 2, stellen die Mitarbeiter Räume und Service des Bürgerzentrums vor, das mitten im Grünen am Rand der attraktiven Talaue liegt und von wo aus man in nur wenigen Schritten die historische Altstadt erreichen kann.

In Waiblingen-Hohenacker

Müllmarken bei „Hupfer“ erhältlich

Wer in Waiblingen-Hohenacker Müllmarken, Müllsäcke oder Sperrmüllkarten kaufen möchte, kann dies künftig bei Schreibwaren Hupfer/Postagentur, Bildäckerstraße 6, erledigen; die ehemalige Verkaufsstelle „Heller-Fischer“, Geschenke und Haushalt, Erbachstraße 3, bietet diesen Service nicht mehr an. Kreisweit gibt es 70 Verkaufsstellen, eine Übersicht dazu findet sich im Internet: www.abfallwirtschaft-rems-murr.de.

Zwei Tage lang

Dinos an Rundsporthalle!

Sie kommen wieder! Mehr als 50 verschiedene Dinosaurier in Original-Lebensgröße sind am Samstag, 20., und Sonntag, 21. Oktober 2018, jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr in einer Wanderausstellung auf dem Festplatz bei der Rundsporthalle zu sehen. Alles Wissenswerte über die Urgiganten, die vor etwa 250 Millionen Jahren lebten, können die Besucher vor Ort erfahren, ebenso wie die Geschichte ihrer Entdeckung. In der mobilen Erlebnisausstellung „Dinosaurier – im Reich der Urzeit“ werden der gefährliche Tyrannosaurus Rex, der räuberische Velociraptor, der gewaltige Brachiosaurus und viele weitere Giganten der Urwelt wieder zum Leben erweckt. Die täuschend echt wirkenden Modelle werden sich im Geist der Betrachter bewegen und Geräusche machen, so dass diese sich für kurze Zeit in längst vergangene Tage versetzt fühlen. Groß und Klein können die Urviecher bestaunen und berühren. Eintritt: Erwachsene 9 Euro, Kinder 8 Euro; mit Ermäßigungsscheinen nur 6 Euro – sie liegen im Einzelhandel aus. Weitere Infos im Internet unter www.dinorama.info.

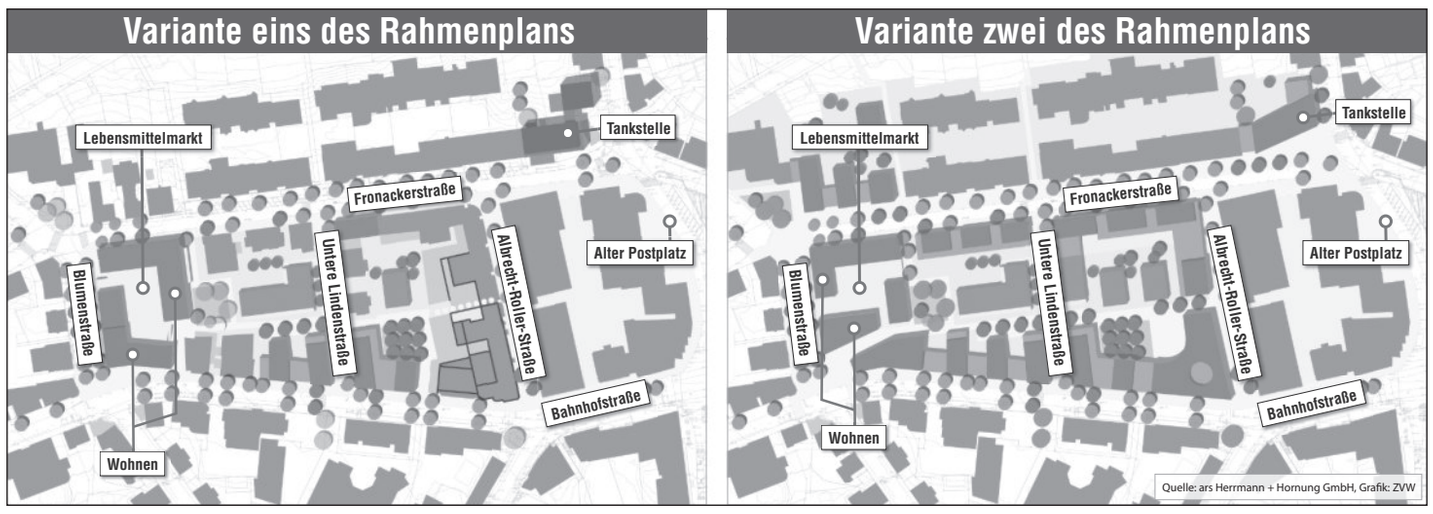
Aus dem Notizbüchle

Mehr als 600 Teilnehmer beim Schwimmfest

Das Waiblinger Hallenbad ist nicht nur für den Freizeitsport die richtige Wahl, sondern auch, wenn es um den sportlichen Wettbewerb geht. Beim 13. Internationalen Karolinger-Schwimmfest am Samstag, 13. Oktober 2018, zu dem Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr die Gäste begrüßt hat, ist dies einmal mehr deutlich geworden.

Mehr als 3 200 Meldungen für unterschiedliche Disziplinen und mehr als 600 Schwimmerinnen und Schwimmer wurden gezählt. Mit einer solchen Beteiligung, so Dürr, könne man auf den größten Wettbewerb in der Geschichte des Karolinger-Schwimmfests blicken. „Eine grandiose Entwicklung, welche die Attraktivität des Schwimmereignisses widerspiegelt und beweist, dass Sport die Menschen zusammenbringt“.

Die Stadt Waiblingen unterstütze die Arbeit der Vereine gern, auch indem sie die Bäderanlagen dafür zur Verfügung stelle, betonte die Erste Bürgermeisterin. Schließlich: die Sportvereine stünden für die Förderung der Gesundheit, für Spaß und den sozialen Zusammenhalt. Lobenswert außerdem: der VfL Waiblingen biete Schwimmkurse an, die dazu beitrügen, dass Kinder und Jugendliche frühzeitig für das Element Wasser begeistert würden. Erstmals sei auch zum kindgerechten Wettkampf eingeladen worden, die jüngsten Schwimmer seien dabei jünger als acht Jahre gewesen. Bürgermeisterin Dürr dankte den Initiatoren für deren Engagement.



Mit den beiden Planvarianten sollen für das Quartier zwischen Fronacker-, Blumen-, Bahnhofstraße und Alter Postplatz städtebauliche Rahmenbedingungen für kurz-, mittel- und auch langfristig geschaffen werden.

Rahmenplan als Grundlage für die Entwicklung des Quartiers Fronacker-/Blumen- und Bahnhofstraße

Auch um für künftige Anfragen vorbereitet zu sein

(red) Für einzelne Grundstücke im Quartier zwischen Fronacker-, Blumen-, Bahnhofstraße und Alter Postplatz gebe es immer wieder Bauanfragen, dies hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 25. September 2018, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt berichtet. Jetzt sollten städtebauliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, auf deren Grundlage weitergearbeitet werden könne und die den Investoren künftig an die Hand gegeben werden könnten, erklärte sie.

Zwei konkrete Bauvoranfragen liegen dem Baudezernat derzeit vor: für einen Lebensmittelmarkt an der Ecke Fronacker-/Blumenstraße und für Wohnbebauung in der Unteren Lindenstraße. Beide Vorhaben weisen fünf bis sechs Geschosse aus und fügten sich städtebaulich nicht ein. Ein rechtskräftiger Baugebietsplan erlaubt eine dreigeschossige Bebauung. Eine dreigeschossige Bebauung im Kerngebiet ist jedoch nicht mehr zeitgemäß, vier bis fünf Geschosse fügten sich jedoch ins Gebiet ein. Mit einem städtebaulichen Rahmenplan sollen deshalb weitere planerische Grundlage geschaffen werden; vor allem Aussagen über die gewünschte städtebauliche Entwicklung im Hinblick auf Baustruktur und Dichte gemacht werden.

Hoher Versiegelungsgrad

Thomas Herrmann vom Büro ars Herrmann und Hornung stellte eine Variante für eine kurz- und mittelfristige Bebauung vor sowie ein langfristiges Entwicklungsszenario, das sich aufbauend auf der ersten Variante stufenweise umsetzen ließe. Bei seiner Bestandsermittlung hatte Herrmann einen hohen Versiegelungsgrad festgestellt; ebenso wird das Gebiet durch kleine Parzellen bestimmt. Die Grundstücke sind bis auf die Fläche des Spielplatzes in der Unteren Lindenstraße alle in Privatbesitz.

Gebiet bietet Riesenchance

Auf die Fragen: Was sollte man machen oder was kann man machen, war Herrmanns Antwort: dass das Gebiet für Waiblingen eine Riesenchance biete für ein neues innerstädtisches Quartier. Der Rahmenplan sieht vor, die Bahnhofstraße und die Fronackerstraße in ihrer Funktion als Einkaufsstraße zu stärken, ebenso die Blumenstraße. Die Albert-Roller-Straße soll als Einkaufsstraße erhalten bleiben und aufgewertet werden, wie es bereits mit der Ansiedlung des Hotelbaus mit Einzelhandel geschehen ist. Herrmann hatte die Bebauung aufgenommen und zu einem Gesamtbild weiterentwickelt. Aber auch überlegt, was möglich sein könnte, wenn er freie Hand hätte. Blumenstraße und Albert-Roller-Straße verband er mitten durchs Gebiet mit einem öffentlichen Weg, der dem Quartier mehr Qualität geben könnte.

Neue Wegeverbindung durchs Quartier

Kurz- bis mittelfristig konnte sich der Fachmann einen Lebensmittelmarkt an der Längsseite zur Blumenstraße vorstellen mit Wohnungen auf drei bis vier Geschossen. Die älteren Gebäude sollten überplant und neuere stehenbleiben. Die viergeschossige Neubebauung könnte in U- oder L-förmiger Riegelbebauung umgesetzt werden. Eine Raumkante sollte zur Straße hin gefasst werden und begrünte Freiräume dahinter. Zusätzlich zum erforderlichen innerstädtischen Spielplatz sollte eine weitere Grünfläche angelegt und eine neue Wegeverbindung durchs Quartier angedacht und die bestehende Tankstelle überplant werden.

Langfristig konnte er sich einen Lebenmittelmarkt an der Ecke Blumen-/Fronackerstraße vorstellen mit einer Platzgestaltung davor sowie eine relativ verdichtete, städtebaulich jedoch angemessene Bebauung entlang der Bahnhofstraße – im inneren Bereich sollten sich die Gebäude jedoch in Punkthäuser auflösen. Er hält an der Wegeverbindung im Gebiet fest genauso wie an der veränderten Situation bei der Tankstelle.

Priebe machte deutlich, dass bei dem Rahmenplan in sehr langen Zeiträumen gedacht werde. Doch gleich, was kommen sollte, erinnerte sie daran, dass ein Bebauungsplan gebraucht werde.

ALi-Stadträtin Iris Förster erklärte, dass es in dem Bereich schon Lebensmitteleinzelhandel gebe und erst einmal geprüft werden müsste, ob weiterer angesiedelt werde sollte.

SPD-Stadträtin Sabine Wörner fand die Analyse „Klasse“; sie zeige, was erhaltenswert sei und was nicht. Sie biete eine Riesenchance, ein Stück Stadt zu entwickeln. Allerdings wollte sie, bevor etwas entwickelt werde, festlegen, „Was wollen wir da: Wohnungen, Läden, Büros, mehr Grünfläche oder gar alternative Konzepte“. Ihr war es ein Schritt zu früh für den Rahmenplan. Sie wollte erst die Dinge klären und dies ginge nur mit der Bevölkerung, mit der Nachbarschaft; vielleicht schafften sie es ja, jemanden zu elektrisieren. Sie wollte nur Kenntnis nehmen von dem Vorgestellten; Priebe sollte ihrem Nachfolger die Arbeit überlassen.

Als ein sehr sensibles Gebiet für die Innenstadt bezeichnete CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper den Bereich, die Situation, wie sie jetzt sei, könne aber nicht bleiben. Der Rahmenplan sei sicherlich ein erster Schritt, allerdings war Dr. Kasper in diesem Augenblick noch nicht so weit abzustimmen, denn durch den Rahmenplan würden Pflöcke gesetzt. Wichtig war ihm, zuerst die Bürger zu beteiligen. Dies hätten sie auch auf ihrer Informationsfahrt in Hamburg gesehen, sagte Dr. Kasper. Auch er plädierte dafür, noch nicht abzustimmen.

An die Informationsfahrt knüpfte ebenso ALi-Stadträtin Christina Schwarz an und stimmte ebenfalls für eine Bürgerbeteiligung. Auch die Quartiersgrenze sollte aus ihrer Sicht noch weiter gefasst werden. In die Abgrenzung sollte die ganze Fronacker- und Bahnhofstraße aufgenommen werden, auch wegen des Lärmaktionsplans. Die langfristig zu entwickelnden Module fand DFB-Stadtrat Matthias Kuhnle sehr positiv, gleichfalls wollte er das Thema noch einmal in der Fraktion beraten.

Baubürgermeisterin Priebe erklärte, sie könne die Überlegungen des Gremiums durchaus nachvollziehen und es sei auch richtig, das Thema mit ihrem Nachfolger anzugehen. Dennoch müsse man weiterkommen. Sie riet dazu, im vorliegenden Fall ein besonderes Format zur künftigen Beteiligung zu wählen, da es schwierig sei, Planungsbeteiligungen für Grundstücke durchzuführen, die im Besitz Privater seien. Stadtrat Dr. Kasper erklärte, die Anwohner beteiligen zu wollen; Stadträtin Wörner sah's ähnlich, vielleicht könnten Nachbarn begeistert werden, ihr Grundstück einzubringen.

Strommasten

Standsicherheit wird geprüft

Die Süwag-Netztochter Syna nimmt im Oktober bis voraussichtlich Mitte November auch in Waiblingen Instandhaltungsarbeiten an Strommasten vor.

Dabei werden die Holzmasten im Nieder- und Mittelspannungsbereich von Fachleuten auf ihren Zustand überprüft und mit einer Holzschutzmittelbandage versehen. Die Bandage schützt den Mast vor Pilz- und Schädlingsbefall.

Mit der Ausführung der Instandhaltungsarbeiten hat die Syna die Firma Kremer Mastenschutz beauftragt. Die Mitarbeiter dieses Unternehmens müssen teilweise auch Privatgrundstücke betreten, die Syna bittet deshalb darum, ihnen den Zugang zu den Grundstücken zu ermöglichen.

Sich stets den Ausweis zeigen lassen

Jeder Mitarbeiter kann sich mit dem Personalausweis sowie einem Dienstausweis mit Foto ausweisen.

Fragen zu den Arbeiten beantwortet das zuständige Serviceteam der Syna in Murrhardt montags bis donnerstags von 7.30 Uhr bis 16 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 07144 266-300.

Schuldnerberatung der Stadt

Mit neuer Ansprechpartnerin

Die Schuldnerberatung bei der Stadt Waiblingen ist neu besetzt. Ilka Hermann berät im Rathaus rund um das Thema „Schulden – was tun?“ vertraulich und kostenfrei. Beraten werden alle überschuldeten Einzelpersonen und Familien mit Wohnsitz in Waiblingen, außer Empfänger von Arbeitslosengeld II und Selbstständige. Die Sprechzeiten von Ilka Hermann sind dienstags und mittwochs von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 bis 18.30 Uhr. Um Terminvereinbarung unter ☎ 07151 5001-2676 wird gebeten.

Deutsche Rentenversicherung

Neue Telefonnummer zur Terminvereinbarung

Der Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr. Die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrente sowie Kontenklärung und Kindererziehungszeiten ist mittwochs und donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr. Die Beratungen werden im KARO Familienzentrum angeboten, Treff, Raum 0.21 im Erdgeschoss, Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen.

Eine Terminvereinbarung unter der neuen Telefonnummer 0711 848-30300 ist erforderlich. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses und in den Ortschaftsverwaltungen aus.

Von 1. bis 18. November

Bitte um Spenden für Kriegsgräberpflege

Vom 1. bis zum 18. November 2018 ruft der Volksbund der Deutschen Kriegsgräber zur Haus- und Straßensammlung auf. 2019 feiert der Volksbund sein 100-jähriges Bestehen. Durch die jahrelange Gräberpflege möchten sie eine Aussöhnung zwischen ehemaligen Feinden bewirken. Seit den 90er-Jahren ist der Schwerpunkt der Friendensarbeit Osteuropa. Dort konnten mehr als 910 000 Kriegstote geborgen und umgebettet werden. Der Volksbund bittet um Mithilfe durch eine Spende. Am Volkstrauertag werden in Waiblingen Spendendosen auf dem Friedhof aufgestellt. Bankverbindung: BW-Bank Baden-Württemberg, IBAN: DE30 6005 0101 0002 6266 64.

Jesiner Schüler lernen Waiblingen kennen

(sig) Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Begegnung mit Schülern des Staufer-Gymnasiums und des „Liceo Scientifico Statale“ in Jesi. 21 Jugendliche waren eine Woche lang von Dienstag, 9., bis Dienstag, 16. Oktober 2018, zu Gast in Waiblingen, ihre deutschen Austauschpartner und die Umgebung kennenzulernen. Am Empfang durch Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 15. Oktober, nahmen die Lehrkräfte Carla Fioretti, die dankenswerterweise auch dolmetschte, sowie Elizabeth Orme, Stephanie Vogel und Sven Grützmacher teil sowie die deutschen Partner. Hesky sprach die Wichtigkeit von Jugendbegegnungen und Schüleraustauschen an, gab einen kurzen Überblick über die Stadt und die ansässigen Firmen und erwähnte den deutschen Partnern gegenüber auch, dass Jesi auf jeden Fall einen Besuch wert sei. Die Tage zuvor stand Schokoladenherstellung bei der Firma Ritter in Waldenbuch und ein Ausflug auf den gemeinsamen staufischen Spuren nach Lorch zum Limes auf dem Programm. Des weiteren wurde die Landeshauptstadt Stuttgart besucht und es gab einen Kunst-Workshop in der Galerie Stihl Waiblingen. Insgesamt ein abwechslungsreicher Aufenthalt in Waiblingen, fanden die jungen Leute. Foto: Signorello

40 Jahre BBW: Offene Türen

Berufsausbildung zum Anfassen und zum Erleben

Er ist längst kein Geheimtipp mehr, sondern ein Besuchermagnet: der „Tag der offenen Tür“ im Berufsbildungswerk (BBW) Waiblingen. In diesem Jahr jedoch steht er am Sonntag, 21. Oktober 2018, ganz im Zeichen des 40-Jahr-Jubiläums. Seit vier Jahrzehnten werden nämlich in der Waiblinger Bildungseinrichtung im Gewerbegebiet „Ameisenbühl“ junge Menschen mit besonderem Teilhabebedarf fit gemacht für ihr Berufsleben. Wie das funktioniert, erfahren Besucher am kommenden Sonntag von 11.30 Uhr bis 17 Uhr aus erster Hand von den BBW-Bildungsexperten – bei Führungen durch die Werkstätten und Wohngruppen des Internates oder im Gespräch mit den Auszubildenden. Präsentiert werden mehr als 30 Berufe sowie ein buntes Programm für die ganze Familie – von der digitalen Schnitzeljagd bis zu Spiel und Spaß auf dem Riesenluftkissen.

Wer möchte, kann auf Autogrammjagd gehen, denn es wurden alle Spitzensportler eingeladen, die in den vergangenen Jahrzehnten im BBW ihren Zivildienst, ihr Freiwilliges soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst absolvierten.

Außerdem lässt das BBW seine Gäste fliegen: mit Hilfe einer Virtual Reality-Brille können sie auf dem frei beweglichen Icaros-System das Gefühl absoluter Schwerelosigkeit erleben und durch integrierte Ventilatoren sogar den Flugwind spüren.

An jeder Ecke ist zudem für das leibliche Wohl gesorgt – von Dünnete über Waffeln, Grillwurst und Schnitzel mit Pommes frites bis hin zu Kaffee und Kuchen. Zur Ruhepause lädt außerdem eine Cocktailbar ein.

Menschen verschiedener Kontinente wollen zu einer friedlicheren Welt beitragen

(sim) Aus Waiblingens amerikanischer Partnerstadt Virginia Beach war eine Schülergruppe der „Tallwood High School“ zu Besuch beim Waiblinger Staufer-Gymnasium. Der Schüleraustausch wird seit 2010 sehr erfolgreich durchgeführt und ermöglicht jährliche Besuche von Waiblinger Schülerinnen und Schülern in Virginia Beach und umgekehrt. Oberbürgermeister Andreas Hesky empfing die Gruppe mit ihrem Lehrer Andrew Titus im Rathaus. Beim Staufer-Gymnasium wird der Schüleraustausch von Johannes Ehrenmann betreut.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste aus USA vom Öffentlichen Personennahverkehr in Waiblingen und in der Region. In Virginia Beach mit seinen rund 450 000 Einwohnern sei das ÖPNV-Angebot nicht so umfangreich und gut ausgebaut, wussten sie zu berichten. Bedauerlich fanden es die jungen Gäste, dass in Virginia Beach der Bau einer „light railway“, einer S-Bahn, kürzlich durch einen Bürgerentscheid abgelehnt wurde.

Sich für seine Stadt zu engagieren und auch politisch aktiv zu sein, ist ein Ziel von einigen der Schülerinnen und Schüler. Die Gäste waren beeindruckt, von Oberbürgermeister Hesky zu hören, dass es in Waiblingen einen direkt gewählten Jugendgemeinderat gibt, der sich besonders für die Anliegen der Jugendlichen einsetzt. Auch die schönen historischen Gebäude Waiblingens haben es den Schülerinnen und Schülern aus USA angetan. Deshalb folgten nach dem Empfang im Rathaus ein Blick in den Schlosskeller und später ein Stadtrundgang mit Besteigung des Hochwachtturms.

Der Schüleraustausch ist eine der maßgeblichen Säulen der Beziehungen zwischen den Partnerstädten Virginia Beach und Waiblingen. Hesky dankte daher ganz besonders den Schulen, den Lehrern und den Gastfamilien.

Das Resümee der Gäste: „Es ist wichtig, dass sich die Menschen verschiedener Länder und Kontinente begegnen, um voneinander zu lernen und so zu einer friedlicheren Welt beizutragen“.

Unser Bild zeigt ganz links: Johannes Ehrenmann, Lehrer am Staufer-Gymnasium, der den Schüleraustausch betreut; ganz rechts Andrew Titus, der Begleitlehrer aus Virginia Beach. Foto: Simmendinger

Der Gesangverein „Eintracht Bittenfeld“ in seinem Jubiläumsjahr beim Jubiläumskonzert.

Beim Probieren des Sängertranks der Bittenfelder Mosthexen: Oberbürgermeister Andreas Hesky, die Vorsitzende des Chorverbands Sängerkreis Mittlerer Neckar, Karine Bell; und Vorsitzende Helga Zaiser, Bittenfelder Mosthexe. Fotos: Alkemade

Zahlreiche Höhepunkte beim Konzert zum 150-Jahr-Jubiläum des Gesangvereins „Eintracht Bittenfeld“

Musikalische Zeitreise – spontaner Geburtstagskanon

Der Gesangverein „Eintracht Bittenfeld 1868“ hatte anlässlich des 150-jährigen Bestehens eingeladen und viele kamen. Die Bittenfelder Gemeindehalle war fast bis auf den letzten Platz besetzt, denn mehr als 450 Gäste und Vereinsmitglieder wollten sich das Jubiläumskonzert nicht entgehen lassen. Unter dem Motto „150 Jahre Zeitreise“ hatte die Eintracht ein abwechslungsreiches Programm gestaltet, das mit viel Applaus und stehenden Ovationen vom Publikum belohnt wurde.

In seiner kurzweiligen Festrede lobte Oberbürgermeister Andreas Hesky die Standhaftigkeit der Bittenfelder Sängerinnen und Sänger, die zwei Weltkriege und die Wirtschaftskrise gemeistert hätten und als der älteste Verein Bittenfelds nun dieses große Jubiläum feiern können. Er zeigte sich überzeugt, dass der Verein auch das 200. Jubiläum feiern werde, nur könne er dann leider keine Festrede mehr halten. Mit viel Humor ging der Oberbürgermeister auf die Zusammenarbeit zwischen der Kernstadt und den Bittenfeldern ein und erinnerte an sein Grußwort zum 140. Jubiläum des Vereins in der Zehntscheune. Dieses Mal komme er mit dem damals versprochenen Geschenk der Stadt Waiblingen: er überreichte den beiden Vorsitzenden Helga Zaiser und Regina Ziron einen Scheck, die sich dafür herzlich bedankten.

Ein Verein mit einer so langen Geschichte könne naturgemäß auf viele Höhen und so manche Tiefen blicken, meinte Hesky weiter. Die „Eintracht Bittenfeld“ sei als Männerchor gegründet worden – wer nun denke, damals sei die Welt noch in Ordnung gewesen, „der möge sich schämen und in die Chauvi-Ecke stellen. Das meine ich ganz im Ernst!“. 1868 sei das nichts Besonderes gewesen, als Männerchor zu starten. Etwas Besonderes sei es aber, dass der Bittenfelder Chor bereits 1922 Frauen in den Verein aufgenommen habe. „Dies hat die ‚Eintracht‘ vielen anderen Chören weit voraus, die erst viel später Frauen zuließen. Bittenfeld war eben schon immer der Zeit voraus und Wegbereiter für gesamtgesellschaftliche Veränderungen!“. Und launig ging es weiter: „Wobei ich nicht weiß, ob es an der Einsichtsfähigkeit der Bittenfelder Männer lag, dass so früh schon Frauen in den Verein kamen, oder an der Durchsetzungsfähigkeit der Bittenfelder Frauen“.

Hüter des musikalischen Erbes

Zu wichtigen Ereignissen gehöre die Musik, zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt. Gesang, Liedgut, Volkslieder und große Chorsätze seien kulturelle Schätze unserer Gesellschaft. Gerade hier im Schwäbischen, aber auch weltweit. Er sei froh, dass die „Eintracht Bittenfeld“ die Zeiten gut überstanden habe, in denen es eher verpönt gewesen sei, sich zu Traditionen zu bekennen. Hesky: „Unsere Chöre gehören zu den Hütern des musikalischen Erbes, und es ist ihre Aufgabe, dies an die heutigen und auch künftigen Generationen weiterzugeben“. Die Stadt sei stolz auf die Vereine, denn sie trügen und prägten das bürgerschaftliche Leben. Deshalb sei es ihm ein Anliegen, die Vereine nach Kräften zu unterstützen – ideell und real gleichermaßen.

Karine Bell, die Vorsitzende des Sängerkreises Mittlerer Neckar, beglückwünschte den Gesangverein und freute sich darüber, dass die „Eintracht“ seit Gründung des Sängerkreises im Jahr 1879 dessen Mitglied sei. Sie ging auch auf die aktuelle Situation in vielen Gesangvereinen ein, die mit Mitgliederschwund aufgrund der Altersstruktur zu kämpfen hätten. Sie lobte die Weitsicht des Vorstands der Eintracht, der mit der Gründung des Chors „Poco Loco“ im Jahr 2005 den Verein vergrößern und verjüngen konnte. Bell überreichte den beiden Vorsitzenden der „Eintracht“ eine Urkunde des Sängerkreises.

Der Vorsitzender des Turnvereins Bittenfeld, Achim Kraisel, überbrachte dem Gesangverein im Namen der Bittenfelder Vereine herzliche Glückwünsche zum Jubiläum, lobte den Zusammenhalt zwischen den Vereinen in Bittenfeld und übergab Helga Zaiser einen Umschlag mit einem Geldgeschenk aller Bittenfelder Vereine.

Nach den Eröffnungsreden übernahmen Vilma Esch und Regina Ziron gekonnt die Moderation der Veranstaltung. Zuerst traten die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chors der Eintracht Bittenfeld auf, die einen zeitlichen Bogen von Mozart bis hin zu Andreas Bourani spannten. Am Ende ihres Vortrags ließen sie zur Freude des Publikums zu dem Lied von Nena 150 Luftballons fliegen.

Anschließend trat der Männerchor des Turnerbunds Beinstein auf. Mit traditionellem Liedgut unter anderem von Friedrich Silcher begeisterte er die Zuhörer. Einen Augenschmaus gab es anschließend mit der Line Dance-Gruppe „Just for fun“ aus Schwaikheim, die mit einem Medley von Klassik bis Funky das Publikum erfreute.

Es folgte der Folklorechor des Gesang- und Turnvereins Hohenacker, der vor zwei Jahren sein 150. Jubiläum feiern konnte. Der stimmungsvoll vorgetragene Querschnitt aus dem umfangreichen Repertoire des Chors aus der Nachbargemeinde wurde von den Zuhörern mit Rufen nach einer Zugabe honoriert, die vom Folklorechor auch gegeben wurde. – Vor der Pause brauten die Bittenfelder Most-hexen auf der Bühne einen Trank, der alle nötigen Zutaten für einen guten Gesang enthielt. Das Publikum durfte von dem Trank probieren und auch die Ausstellung ansehen, die Dorothea Vosseler mit Mitgliedern des Vereins liebevoll aus dem Archiv des Vereins zusammengestellt hatte.

Nach der Pause zeigte eine Abordnung des Musikvereins „Frei weg“ Bittenfeld, welche Kraft in ihren Instrumenten steckte. Das Quintett beschallte die gesamte Halle auch ohne elektrische Verstärkung. Erneut forderte das Publikum eine Zugabe und erhielt sie auch. Die Chorgemeinschaft der Sangesbrüder Unterheimbach mit Sängerlust Neuhütten schloss sich an. Der Männerchor hatte ein Geschenk mitgebracht, das unschwer als Weinpräsent zu erkennen war, zumal das letzte Lied auch „Aus der Traube in die Tonne“ hieß.

Mit einem Sketch über den Traum eines Junggesellen brachten anschließend die „Zipfelbächler“ die Halle zum Kochen. Anschließend zeigte das Ensemble auf der Bühne eine Probe, in der unter anderem das Zahnarzt-Lied („Lady in Black“) und das Haus mit dem Reisig („House of the Rising Sun“) gekonnt besungen wurden. Erneut war eine Zugabe fällig. Der GSV-Chor Erdmannhausen trug ein Stück aus dem Musical „Les Miserables“ und bekannte UFA-Tonfilmmelodien vor, schloss mit Udo Jürgens und wurde mit reichlich Applaus belohnt.

Der letzte Chor war der 2005 gegründete „Poco Loco“, der mit seiner Dirigentin Uljana Lauterbach ein neues Repertoire einstudiert hatte. Lieder von den „Toten Hosen“, Max Giesinger, den „Carpenters“ und „The Mamas & The Papas“ wurden mit viel Applaus bedacht. Das mitreißende „Mas Que Nada“ brachte südamerikanische Stimmung in die Gemeindehalle und führte erneut zu Rufen nach einer Zugabe. Diese wurde dann gemeinsam mit dem Gemischten Chor gegeben, als es hieß: „New York, New York“. Spontan hatte Ortsvorsteherin Anja Wenninger die Idee, das Publikum zu einem Geburtstagskanon zu animieren. Die ganze Halle stand auf, sang und zeigte, dass Gesang verbindet – eben „Eintracht“! Bis weit nach Mitternacht war dann noch Gelegenheit zum Tanz mit DJ Uli aus Heilbronn.

Die im Rahmen des Konzerts gezeigte Ausstellung ist im Bittenfelder Rathaus zu sehen. Ebenso können Interessierte auch ein Exemplar der Festschrift mitnehmen. Bilder zum Konzert werden von 22. Oktober an auf www.eintracht-bittenfeld.de zu sehen sein.

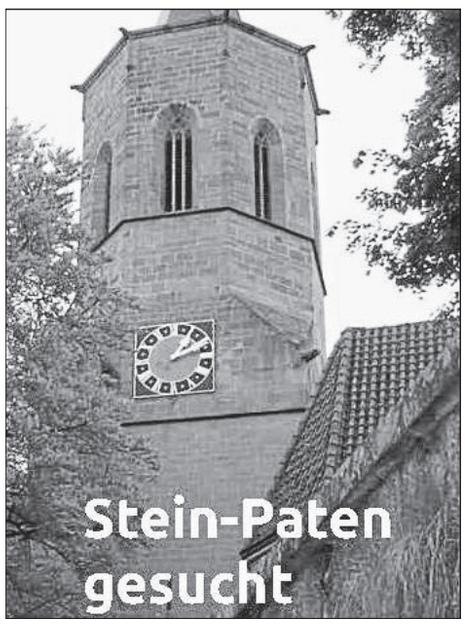
Michaelskirche

Hallelujah – Konzert der Pop-Chöre

Die Gospel- und Pop-Chöre im Dekanat Waiblingen treffen sich zum vierten Mal zu einem Konzert am Samstag, 20. Oktober 2018, um 19 Uhr in der Michaelskirche Waiblingen. Mit dabei sind: „Joy and Light“ (Fellbach, Leitung: Beatrix Steinhübl), „grenzenlos“ (Berglen, Leitung: Gudrun Böhringer), „Vocation“ (Bittenfeld, Leitung: Johannes Gonser), „Voices“ – Gospelchor Waiblingen und die Waiblinger Jugendkantorei. Der „Chor ohne Namen“ (Schwaikheim, Leitung: Karin vom Hoff) und „Creation“ (Endersbach/Großheppach, Leitung: Wieland Kleinbub) sind bei den gemeinsamen Stücken dabei. Die etwa 100 Sängerinnen und Sänger singen gemeinsam als großer Chor und bieten auch je einzeln ein Programm, das von Barbara Bürkle (vocals), Stephan Lenz (piano), Steffen Hollenweger (bass) und Arne Brien (drums) unterstützt wird. Gesamtleitung: Bezirkskantor Immanuel Rößler. Der Eintritt ist frei.

Benefiz-Kirchenführung

Warum ist der Turm der Michaelskirche unten viereckig und oben achteckig? Welche Motive zeigen die vielen Schlusssteine im reich ausgestalteten Gewölbe? Und woran kann man heute noch die wechselvolle Baugeschichte der spätgotischen Sandsteinkirche erkennen? Diese und andere Fragen wird Wolfgang Wiedenhöfer, Vorsitzender des Heimatvereins, am Sonntag, 21. Oktober, von 14 Uhr an bei seiner Benefiz-Führung durch die Michaelskirche kundig beleuchten. Die Teilnahme ist kostenlos, um Spenden zugunsten der Renovierungsarbeiten an Michaelskirche und Nonnenkirchlein wird gebeten (auch Informationen, wie man Stein-Pate wird, sind zu bekommen). Treffpunkt ist am Eingang der Michaelskirche, Alter Postplatz 21.



Frauensprachcafé

Sprache üben und anwenden

Frauen aller Nationalitäten, die ihre Sprachkenntnisse in Deutsch erweitern und festigen wollen, haben dienstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Frauensprachcafé die Möglichkeit, in vertrauensvoller Atmosphäre die Sprache zu üben und anzuwenden. Der nächste Termin: 23. Oktober. Die Teilnehmerinnen erhalten Informationen für den Alltag und können miteinander lernen. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Veranstaltungsort ist das KARO Familienzentrum am Alten Postplatz 17, 2. Stock, Raum 2.21 (FraZ-Raum, Zutritt nur für Frauen). Die Teilnahme ist kostenfrei. Ohne Anmeldung; Einstieg jederzeit möglich.

Philharmonischer Chor

Operngala mit Starbesetzung

Zu einer Operngala mit den Solisten Melanie Diener und David Pichlmaier lädt der Philharmonische Chor am Sonntag, 21. Oktober 2018, um 19 Uhr ins Bürgerzentrum ein.

Mit Chören und Arien aus Opern von Mozart bis Verdi bezaubern die Sängerinnen und Sänger ihr Publikum, die vom Kammerchor Korntal-Münchingen, dem Philharmonischen Chor Ludwigsburg und Süddeutschen Kammersolisten unterstützt werden. Es dirigiert Peter Meincke: Alexander Braun führt durch das Konzert. Schon am Samstag, 20. Oktober, bittet die Formation um 19 Uhr zur öffentlichen Generalprobe in die Stadthalle Korntal; auch am Samstag, 27. Oktober, um 19 Uhr ist sie im Forum am Schloßpark in Ludwigsburg zu hören. – Karten für das Bürgerzentrum gibt es zu 15 €, 18 €, 20 € und 22 € (ermäßigt je um fünf €) im Vorverkauf bei den Chormitgliedern, im i-Punkt, Scheuerngasse 4, und bei easyticket. Abendkasse ist eingerichtet.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. **Kartenverkauf**: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☏ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☏ 07151 5001-8321 oder -8322, Touristinformation (VVK).

„Weil wir’s können – Frauen machen Politik“

Eine Veranstaltung des Frauenrats Waiblingen und des Kulturhauses Schwanen: am Samstag, 20. Oktober 2018, um 18 Uhr: „Weil wir‘s können – Frauen machen Politik“, ein Abend mit Marlies Blume für aktive und künftige Kommunalpolitikerinnen und andere Interessierte. Marlies Blume – Zur Sache Frau! Oder guter Rat ist weiblich! – ist selbsternannte „Beauftragte für Schanzengleichheit“ und kämpft mit ihrem Kabarettprogramm „Zur Sache Frau!“ für die unbedingte Gleichstellung der Geschlechter. Im Anschluss kann man bei Sekt und Häppchen mit aktiven Kommunalpolitikerinnen ins Gespräch kommen. Vielleicht ist das der Startschuss für eine aktive Rolle in der Kommunalpolitik.

Kein Vorverkauf, Reservierung möglich. Um einen Kostenbeitrag wird gebeten.

Lesung und Gespräch

„Für die Vielen“ – Lesung und Gespräch mit Bernd Riexinger, Vorsitzender der Partei „Die Linke“ am Montag, 22. Oktober, um 19 Uhr. In seinem Buch „Neue Klassenpolitik – Solidarität der Vielen statt Herrschaft der Wenigen“ beschreibt Riexinger, was die Pflegekraft, den Amazon-Beschäftigten, die Postbotin und den Bauarbeiter verbindet. Und wie aus ihren Erfahrungen eine Arbeiterinnen- und Arbeiterklasse entstehen kann. Das Gespräch moderiert Philipp Huppenthal. Eintritt frei.

„Glanz und Elend der 68er“

Das Bündnis Waiblingen für K 21 und das Kulturhaus Schwanen laden in der Reihe „Glanz und Elend der 68er“ am Dienstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr zum Gespräch ein: „Waiblingen – eine Keimzelle der 68er?“, es diskutieren Wolfgang Lieb und Niels Kadritzke, ehemalige Schüler des Staufer-Gymnasiums, Moderation: Klaus Riedel.

Wolfgang Lieb, Jahrgang 1944, Jurist und Publizist, hat im Planungsamt bei Kanzler Helmut Schmidt gearbeitet, war Regierungssprecher von Ministerpräsident Johannes Rau, Staatssekretär im Nordrheinwestfälischen Wissenschaftsministerium und ist Autor; er wurde mit dem „Alternativen Medienpreis“ ausgezeichnet und ist Publizist.

Niels Kadritzke, Jahrgang 1943, ASTA-Vorsitzender der Freien Universität Berlin; Freier Journalist und Redakteur sowie Mitherausgeber der deutschen Ausgabe von „Le MONDE diplomatique“. Außerdem ist er für zahlreiche Publikationen, besonders über Griechenland, verantwortlich.

Eintritt: im Vorverkauf 5,40 €, ermäßigt 3,20 €; Abendkasse 6 €, ermäßigt 4 €. Karten: online kulturhaus-schwanen.de und über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

„Cara“. Irish Folk

„Cara“ feiern ihr 15-Jahr-Bandjubiläum am Donnerstag, 25. Oktober, um 20 Uhr. Mit internationalem Line-Up und überwiegend selbst geschriebenem Material ist die Band Deutschlands Exportartikel „Nummer eins“ in Sachen Folk und erfreut sich weltweiter Anerkennung. Zweimal wurde „Cara“ mit dem „Irish Music Award“ ausgezeichnet, 2010 für „Best New Irish Artist“ und 2011 für „Top Group“; sieben Mal tourte die Band schon durch die USA und spielte dort auf einigen der größten Folk-Festivals.

In Irland und Schottland ist die Band regelmäßig zu Gast, auch beim 30. „Cork Folk Festival 2014“ und bei der Veröffentlichung ihres letzten Studioalbums „Yet We Sing“ beim renommierten „Celtic Connections Festival 2016“ in Glasgow. Im Jubiläumsjahr erhielt „Cara“ erstmals eine Einladung zu einer Tournee nach Australien, die sie im April wahrgenommen haben.

Eintritt: im Vorverkauf 20,80 €, ermäßigt 17,50 €; Stehplätze 18,60 €, ermäßigt 15,30 €. Abendkasse: Sitzplätze 22 €, ermäßigt 19 €; Stehplätze 20 €, ermäßigt 17 €. Karten: online im Kulturhaus und über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

Ü30-Party mit DJ Andy

Die Ü30-Party mit DJ Andy steigt am Samstag, 27. Oktober, um 21 Uhr. Musik aus den 1970er- und 1980er-Jahren steht dabei im Mittelpunkt: Dance Classics, Wave, Deutsches, Rock, Pop, Soul, Reggae, Seltenes, Kultiges – von „Sweet“ und „Deep Purple“ über „Depeche Mode“ und Michael Jackson bis zu Bob Marley. Eintritt: 6 €.

Unterhaltung im Fritz
Musikalischer Donnerstag

„Bellalebwohl“, die vier Stuttgarter, machen am Donnerstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr ehrliche und handgemachte Musik. Mal in klassischer Rockbandbesetzung, mal mit Quetsche oder mit Hamondorgel vereinen sie deutschsprachige Texte mit Elementen aus Folkpunk, Ska, Swing, Gypsy und Disco zu ihrem eigenen und besonderen Sound. Ohrwürmer und Hymnen mit Kneipenchorromantik gehören dazu. Eintritt: frei, Spenden: gerne.

Werke von Marlies Spiekermann

Die Ausstellung von Marlies Spiekermann, „FARBE und KLANG 8.0“ ist zu den Öffnungszeiten bis 26. Oktober zu sehen: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr, Samstag von 17 Uhr bis 22 Uhr. An Tagen mit Veranstaltungen länger als 22 Uhr. Sonn- und feiertags geschlossen.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“ sind zu den Öffnungszeiten bis 6. Januar zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. **Sonderausstellung:** Familien-Ausstellung „Spinnst du? Selbstgemacht und selbstgetragen“, ein Angebot bis 4. November in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal. Den Besuchern stehen Fasern, Werkzeuge und Techniken zum Ausprobieren und Anfassen zur Verfügung.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Ausstellung von Marlies Spiekermann „FARBE und KLANG 8.0“. Öffnungszeiten bis 26. Oktober: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr, Samstag von 17 Uhr bis 22 Uhr. An Tagen mit Veranstaltungen länger als 22 Uhr. Sonn- und feiertags geschlossen.

Stadtbücherei – Kurze Straße 24, Marktdreieck. „Briefe ins Gefängnis – eine Ausstellung des Mitgefühls“. Die Ausstellung zeigt, was es bedeutet, ein politischer Gefangener zu sein. In Kooperation zwischen „Freunde unter uns“, „Arbeitskreis Asyl“ und „Amnesty International“. Öffnungszeiten bis 11. November: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

KARO Familienzentrum – Alter Postplatz 17. „Angekommen in Waiblingen – Eindrücke, Bilder und Erzählungen von Geflüchteten“. Bilder und Texte. Öffnungszeiten bis 2. November: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Rathauskeller Beinstein – Rathausstraße 18. „... Form – Verliebt ...“ – eine Ausstellung mit Werken von Oliver Negele aus Korb, der sich im Selbststudium verschiedene Techniken angeeignet hat. Jedes seiner Bilder wird durch Zufall und Tagesgefühl bestimmt, dabei entsteht auch die Zusammenstellung des Materials zufällig. Vernissage am Freitag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr. Geöffnet ist die Ausstellung bei Veranstaltungen sowie beim Ehrenamts-Café, immer dienstags von 14.30 Uhr an sowie sonntags von 14 Uhr an und zwar an folgenden Tagen: 6., 11., 13., 20., 25. und 27. November.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. „Ohne Thema“ – 37 Mitglieder des „Verbands Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg“ stellen Werke aus: in Acryl, Öl, Skulpturen aus Holz, Metall, Stein; multimediale Kreationen als Videos und Fotografien. Öffnungszeiten bis 23. November: montags bis mittwochs von 8 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. Malerei von Barbara Lörz und Dagmar Roos, zu sehen bis 2. November zu den Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 16.30 Uhr.

Galerie Schäfer – Lange Straße 9. „Klein oder doch lieber groß“ sind klein- und großformatige abstrakte Bilder der Künstlerin Ingrid Ruhl aus Fellbach. Öffnungszeiten bis 16. November: Donnerstag und Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr sowie am Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Schloss Schramberg – Bahnhofstraße 1, 78713 Schramberg. „40 Jahre Podium Kunst“, der Waiblinger Künstler Jan F. Welker ist mit einem seiner Werke aus Anlass des Jubiläums vertreten; es stellen 75 Künstler aus sieben Ländern aus. Öffnungszeiten bis 18. November: dienstags bis samstags von 13 Uhr bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal – Bürgermühlenweg 4. „Alb-Backen: alles andere als altbacken und brotlos“, Bilder einer Exkursion auf die Alb und eines Backangebots im Beinsteiner Backhäusle mit der Künstlergruppe „Art U Zehn“. Öffnungszeiten bis 23. Januar 2019: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bei Kursbetrieb, sonntags geschlossen.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☏ 07151 5001-8321, -8322, Scheuerngasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Galerie Stihl Waiblingen

„Graphic Novels“

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt „Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“, diese sind bis 6. Januar 2019 zu sehen (letzter Rundgang um 17 Uhr). Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2018 rückt die Galerie Stihl Waiblingen eine besondere Form des Erzählens in Bildern in den Fokus. „Graphic Novels“ bedienen sich in der Verbindung von Bild und Text typischer Merkmale des Comics, gehen jedoch deutlich weiter – sowohl in ihrer künstlerischen Gestaltung, als auch in der Komplexität der Erzählung. Die Themen der „grafischen Romane“ sind ebenso vielfältig wie anspruchsvoll; die in der Ausstellung präsentierten „Graphic Novels“ erzählen von einschneidenden Erfahrungen verschiedenster Art: Persönliches steht neben Weltgeschehen, Kriminalgeschichten neben Fantastischem, Anrührendes neben Humorvollem. Die Ausstellung versammelt herausragende Werke aus Deutschland von national und international ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstlern. Mit Originalzeichnungen und Probedrucken gibt die Schau einen exklusiven Einblick in die Entstehung der Bücher, beleuchtet die Absichten und Arbeitsweisen der Künstlerinnen und Künstler. Ergänzend laden die so entstandenen Bücher zum Schmökern ein.

Die Ausstellung „Graphic Novels“ wurde konzipiert vom Horst-Janssen-Museum Oldenburg und für Waiblingen um einige Werke ergänzt.

Workshop

„Drachenparty“ – Kinder von sechs Jahren an besuchen am Samstag, 20. Oktober, um 14 Uhr die Ausstellung und finden die darin versteckten Drachen. Anschließend werden sie selbst kreativ mit einer bunten Comic-Collage. Anmeldung unter ☎ 5001-1705, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Führungen

Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
Kuratorenführungen: die Kuratoren der Ausstellung geben einen Einblick in die Schau und ihre Entstehung, ausgewählte Werke stehen dabei im Mittelpunkt. Am Donnerstag, 25. Oktober, und am Donnerstag, 22. November, jeweils um 18 Uhr. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
Führungen für Familien mit Kindern von sechs Jahre bis zwölf Jahre: sonntags am 18. November und 9. Dezember, jeweils um 16 Uhr. Dauer: 45 Minuten. Gebührenfrei.
Barrierefreie Führung: für Besucher mit besonderen Bedürfnissen – bei Lernschwäche, Sehbehinderung, bei geistiger Behinderung oder bei Demenz stehen speziell konzipierte Angebote zur Verfügung; auch die Kunstschule hält entsprechende Workshops bereit. Kunstschule und Galerie sind außerdem barrierefrei zugänglich. Individuelle Angebote können erstellt werden. Ein Angebot mit Unterstützung der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

Kunstgenuss zur Kaffeezeit

Beim Kunstgenuss zur Kaffeezeit besuchen die Teilnehmer die Ausstellung und reflektieren anschließend ihre Eindrücke in entspannter Atmosphäre im Café „disegno“: mittwochs am 21. November und am 12. Dezember, jeweils um 14.30 Uhr. Gebühr: 15 €, zuzüglich Eintritt. Mit Anmeldung.

Der Katalog

Aus Anlass von zehn Jahren Galerie Stihl Waiblingen ist ein Katalog mit dem Titel „10 Jahre Galerie – Das Buch zum Jubiläum“ erschienen, durch den man die zurückliegenden Ausstellungen Revue passieren lassen kann. Plakate, Highlights, Blicke hinter die Kulissen und Anekdoten aus der Geschichte der Galerie verleihen auf 128 Seiten Ein- und Rückblicke – unter anderem auf Ausstellungen zu Rembrandt, Dürer, Cage, Baselitz oder dem in Waiblingen geborenen Niemann. Der Katalog ist für 20 € in der Galerie erhältlich; er kann außerdem unter ☎ 5001-1685, E-Mail: bettina.mann@waiblingen, bestellt werden (plus Versandkosten).

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Das Haus hat folgende Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr; diese gelten auch am 1. November, 26. Dezember und am 6. Januar 2019. Jedoch geschlossen ist am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

Ausstellung „Briefe ins Gefängnis“ in der Stadtbücherei

Post wird „Fenster zum Leben“

Die Wanderausstellung mit dem Titel „Briefe ins Gefängnis“ hat Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr am Samstag, 13. Oktober 2018, in der Stadtbücherei im Marktdreieck eröffnet. Veranstalter sind Amnesty International in Kooperation mit „Fremde unter uns“ und dem „Arbeitskreis Asyl“ sowie der Stadtbücherei, die die Schau im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Wochen“ nach Waiblingen geholt haben.

Die Briefe wurden an Mehmet Desde, deutscher Staatsbürger mit kurdischer Abstammung, gerichtet, der im Juli 2002 in Izmir festgenommen worden war. Ihm wurde die Mitgliedschaft in einer linken Organisation vorgeworfen. Während der sechsjährigen Haft erhielt Desde mehr als 6 000 Briefe und Postkarten aus aller Welt, die für ihn das „Fenster zum Leben“ waren. Amnesty International nahm sich dem Fall Desde im Jahr 2007 an.

Bürgermeisterin Dürr betonte in ihrem Grußwort, dass die Intention der Waiblinger Veranstaltungsreihe, das gute und respektvolle Miteinander sichtbar zu machen sowie Ort der Begegnung und Kommunikation zu schaffen, ein Gedanke sei, der sicherlich auch in der Ausstellung eine wichtige Rolle spiele.

Sie dankte Mehmet Desde, der anwesend war, dass er seine Geschichte preisgebe und damit stellvertretend allen weltweit politischen Gefangenen eine Stimme verleihe. In der Dokumentation gehe es doch um sein eigenes Schicksal, seine Inhaftierung, die Folter und letztendlich auch Verurteilung, aber zum Glück auch um Mut und Hoffnung.

Sie bezeichnete es als eine gute Sache, dass die Ausstellung in der Stadtbücherei präsentiert werde und somit ein breites Publikum erreicht werden könne, auch Menschen, die sich bisher noch nicht oder wenig mit dem Thema befasst hätten. Denn die Schau mache nicht nur auf die prekären Zustände und Schicksale von Häftlingen aufmerksam, sondern motiviere gleichzeitig, selbst aktiv zu werden – mit Briefen und Postkarten ins Gefängnis. Das Beispiel mache deutlich, hob Dürr hervor, dass in der Tat jeder einzelne etwas unternehmen könne.

Durch eine Kampagne von Amnesty International wurde in zahlreichen Briefen aus aller Welt die Freilassung gefordert. Im Gefängnis hatte Desde erfahren, was es bedeute, von der Hilfsorganisation als „gewaltfreier politischer Gefangener adoptiert zu sein“. Er erhielt in Gefangenschaft viele tausende, mehr als 6 000 Briefe. In der Ausstellung ist nur eine kleine Auswahl zu sehen: Briefe mit tröstenden Worten; Karten mit selbst gemalten Bildern; Fotos von Menschen, die sich für ihn einsetzten. Briefe in englischer Sprache, die er sich mit einem Wörterbuch versuchte zu übersetzen.

Im einem der türkischen Gefängnisse erhielt er acht Monate lang keine Briefe in deutscher und englischer Sprache. Als Amnesty International davon erfahren hatte, rief sie dazu auf, Post ins Türkische übersetzen zu lassen. Briefe zum Beispiel aus England, Schweden oder anderen Ländern kamen dann auf Türkisch. Sie waren für ihn ein Fenster nach draußen. Durch die Solidarität kamen intensive Gefühle auf, erklärte er in Waiblingen, die nur jemand nachempfinden könne, der selbst einmal in einer solchen Situation gewesen sei. Er spürte, er war nicht allein; er war Teil des Lebens außerhalb der Mauern. Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern waren mit ihren Gedanken und Gefühlen bei ihm. Das Unrecht, die Willkür des türkischen Staats sei an dieser Unterstützung zerbrochen. Sein Mut, auch im Gefängnis gegen die Repression anzugehen und für die Rechte aller Gefangenen aufzutreten, sei dadurch gestärkt worden.

Am 8. Januar 2008 erhielt er 439 Karten und Briefe auf einmal; bei den Antworten musste er eine Auswahl treffen. Schließlich stieg die tägliche Post auf 80 bis 100 Karten und Briefe.

Mehmet Desde, der im Jahr 2002 in die Türkei gereist war, um seinen verstorbenen Vater zu begraben, kam im Oktober 2008 wieder nach Deutschland. Die Inhaftierung bezeichnete er als die „schwerste Zeit seines bisherigen Lebens“. Die Polizei wollte ein Geständnis erzwingen, dass er einer linken Organisation angehört. Auch nach einer vier Tage lang andauernde Folter, die ihn gesundheitlich stark belastete, gab er nicht klein bei: er weigerte sich, die vorbereitete Aussage zu unterschreiben, durch die er gestehen sollte, für eine Reihe von Aktionen verantwortlich zu sein. Ebenfalls auf die Mitteilung hin, dass es für ihn keine Menschenrechte geben werde und der Drohung, ihn verschwinden zu lassen.

Der Kontakt zu seiner Familie wurde ihm verweigert, ebenso zu einem Rechtsanwalt. Obwohl er deutscher Staatsbürger ist, wurde ihm verwehrt, das deutsche Generalkonsulat zu informieren. Er wurde verurteilt; in der Berufung wurde das Urteil bestätigt. Danach startete Amnesty International eine Eilaktion. Trotzdem musste er die Haft antreten für ein nicht begangenes Delikt.

Desde machte bei der Ausstellungseröffnung noch einmal deutlich, dass er kein Mitglied der Organisation „Bolschewistische Partei – Nordkurdistan/Türkei sei. Doch auch selbst, darauf wies er hin, wenn dieser Vorwurf stimmen würde, wäre er aufgrund seiner politischen Haltung verurteilt worden. Er ist überzeugt, dass er bestraft wurde, weil er Kurde ist und aus Dersim stammt.

Die Eröffnung der Ausstellung „Briefe ins Gefängnis“ am 13. Oktober wurde von der Gruppe O-Ton“ musikalisch begleitet. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr (Bildmitte) dankte Mehmet Desde, dass er durch seine Geschichte politisch Gefangenen eine Stimme gebe. Foto: Spandl

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Lesen – zuhören – spielen – anschauen

Marian Grau liest am Freitag, 19. Oktober 2018, um 19 Uhr aus seinem Buch „Bruderherz“; der 16-jährige erzählt aus seinem Leben an der Seite seines schwerbehinderten Bruders, der im Alter von zwölf Jahren verstorben ist. Ein Angebot in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhospizdienst „Sternentraum“ im Rems-Murr-Kreis. Eintritt frei, Spende erbeten. Anmeldung unter ☎ 07191 3732432.

Heim-spiel(t)

Beim monatlich angebotenen Spieletreff erklärt und spielt Bibliothekar Uli Heim mit den Gästen bewährte Brett-, Karten-, Kommunikations- oder Reaktionsspiele. Für Spieler von acht Jahren an, auch Erwachsene, die auf der Suche nach Spielpartnern sind, am Freitag, 19. Oktober, um 17 Uhr. Eintritt nach dem Würfeln einer „6“ kostenlos.

E-Book-Sprechstunde

Offenes Angebot zur Nutzung von E-Books am Mittwoch, 24. Oktober, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Möglichkeit zur Unterstützung wird künftig 14-tägig geboten, nächster Termin am 7. November.

Schreibgespräche

Angehende Autorinnen und Autoren kommen am Freitag, 26. Oktober, um 17 Uhr in entspannter Atmosphäre zum Gedankenaustausch zusammen. Eintritt frei.

Angebote zu den Kinderkulturtagen

„Medien querbeet – zum Anfassen für Klein und Groß“ bietet die Bücherei in Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen von 29. Oktober bis 3. November.

Lernen mit den Bee-Bots

Mit den Bee-Bot-Robotern interaktiv auf Entdeckungsreise gehen können nKinder von sieben Jahren an am Dienstag, 30., und am Mittwoch, 31. Oktober, jeweils von 16 Uhr bis 17.30 Uhr. Sie lernen das Alphabet kennen und steigen gleichzeitig in die Welt des Programmierens ein. Anmeldung bis 26. Oktober unter ☎ 5001-1777 oder E-Mail: kinder.stadtbuecherei@waiblingen.de. Eintritt frei.

„Mach' den Surfschein!“

Kinder von acht Jahren an können von Dienstag, 30. Oktober, bis Freitag, 2. November, von 16 Uhr bis 18 Uhr das Angebot nutzen und den „Surfschein“ fürs Internet machen; sie können allein kommen oder in Begleitung. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 31. Oktober, liest Iris Förster um 15 Uhr Werke zum „Frauenwahlrecht“. Dabei sind Gedanken von Clara Zetkin, Simone de Beauvoir, Edith Stein und Alice Schwarzer.

„Klick Dich rein!“

Offene Sprechstunde zur Einführung in digitale Datenbanken wie Genios, Munzinger, Brockhaus oder Britannica am Mittwoch, 31. Oktober, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Das Angebot gibt es künftig jeden zweiten Mittwoch. Wer es nutzen möchte, muss sich lediglich an der Information melden.

Briefe – als Symbol des Mitgefühls

„Briefe ins Gefängnis – eine Ausstellung des Mitgefühls“, die Schau thematisiert, was es bedeutet, ein politisch Gefangener zu sein. Ein Angebot in Kooperation zwischen „Fremde unter uns“, „Arbeitskreis Asyl“ und Amnesty International.

Ausgestellt

„Spinnst du? Selbstgemacht und Selbstgetragen“ heißt die Schau im Haus der Stadtgeschichte, die bis 4. November zu sehen ist. Die Bücherei hält dazu Medien bereit, deren Lektüre Inspiration und Anleitung sind. – Zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „Graphic Novels – Deutsche Comic-Romane“, sind bis 6. Januar „Graphic Novels“ renommierter Künstler zu sehen.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Herbstferien von 29. Oktober bis 3. November.
Ortsbüchereien: in den Herbstfeien von 29. Oktober bis 3. November geschlossen.

- **Beinstein** – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld** – Schulstraße 3; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr.
- **Hegnach** – Hauptstraße 64: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- **Hohenacker** – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

Im Rathauskeller in Beinstein

Verliebt in die Form

„... Form – Verliebt ...“ – eine Ausstellung mit Werken von Oliver Negele aus Korb, ursprünglich aus dem Graffiti- und Street Art-Bereich, der sich im Selbststudium verschiedene Techniken angeeignet hat. Jedes seiner Bilder wird durch Zufall und Tagesgefühl bestimmt, dabei entsteht auch die Zusammenstellung des Materials zufällig. Vernissage am Freitag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr.

Geöffnet ist die Ausstellung bei Veranstaltungen sowie beim Ehrenamts-Café, immer dienstags von 14.30 Uhr an sowie sonntags von 14 Uhr an und zwar an folgenden Tagen: 6., 11., 13., 20., 25. und 27. November.

Wochen der weltweiten Kirche

Auf dem fliegenden Teppich nach Rumänien

„Auf dem fliegenden Teppich in den europäischen Osten“ ist die Überschrift zum Vortrag von Senta Zürn am Donnerstag, 18. Oktober 2018, um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. Senta Zürn ist Referentin beim „Dienst für Mission und Ökumene und Entwicklung“. Sie schreibt zu ihrem Vortrag: „Schwaben haben ‚Teppiche' im Bett. Sachsen hängen sie in ihre Kirchen. Die größte Sammlung alter orientalischer Teppiche in Europa ist in der Schwarzen Kirche in Kronstadt zu finden. Mit Teppichen in Kirchen bin ich groß geworden. Als Kind träumte ich von fliegenden Teppichen. Nehmen Sie Platz auf einem solchen und kommen Sie mit, die Schönheit des europäischen Ostens in Rumänien zu erleben.“

Der Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe zu den „Wochen der weltweiten Kirche“ im Kirchenbezirk Waiblingen.

Am 26. Oktober in Neustadt

Auf zum nächsten Laternenumzug!

Zu einem Laternenumzug treffen sich am Freitag, 26. Oktober 2018, die Neustadter Kindergärten nach einem Sternmarsch im Grundschulhof der Friedensschule (Söhrenbergweg). An diesem Ort ist auch Teffpunkt für die Grundschulklassen und alle anderen Kinder, die am Umzug teilnehmen wollen. Um 18.30 Uhr starten dann alle gemeinsam unter musikalischer Begleitung des HHC Neustadt und gesichert von der Feuerwehr zur „Alten Kelter“ am Fuße des Söhrenbergs.

An einem großen Lagerfeuer klingt die Veranstaltung aus, die bei jedem Wetter angeboten wird: für die Kleinen gibt's Kinderpunsch und Grillwürste für die Hungrigen, aber auch an die Versorgung der Erwachsenen wird gedacht. Dazu spielt der HHC noch einige Laternenlieder.

Organisiert wird der Laternenumzug von der Feuerwehr und dem HHC Neustadt unter Beteiligung der Ortschaftsverwaltung Neustadt sowie der Kindergärten in Neustadt.

Gartenschau-Maskottchen beim Laternenfest

Das Waiblinger Laternenfest ist seit mehr als 50 Jahren im Oktober eines jeden Jahres ein wahrer Anziehungsmagnet für Klein und Groß. Mit dem Einbruch der Dunkelheit zogen alle gemeinsam vom Postplatz aus durch die Altstadt zum Bürgerzentrum, begleitet von Musikkapellen, wo ein beeindruckendes Feuerwerk den Abschluss bildete. Als Vorbote für die Remstal Gartenschau 2019 schaute dieses Jahr das Maskottchen „Remsi“ vorbei. Foto: Szabó

Waiblinger Kammerorchester: Karten fürs Herbstkonzert erhältlich

Musikalische Metamorphosen II

Das Waiblinger Kammerorchester gibt am Sonntag, 28. Oktober 2018, um 19 Uhr sein Herbstkonzert im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Es steht unter dem Motto „Musikalische Metamorphosen II“.

Solistin ist Sarah Elbe an der Oboe; sie spielt das Oboenkonzert C-Dur, KV 314, von W. A. Mozart. Darum herum ranken sich selten aufgeführte Werke von Anton Arensky, Ralph Vaughan Williams und Gustav Holst. Die Leitung hat Knud Jansen. Schon um 18 Uhr bietet der Dirigent eine Einführung an.

Beim Herbst-Konzert des Waiblinger Kammerorchesters stehen erneut kompositorische Wandlungsformen im Zentrum. Der russische Komponist Anton Arensky zeugt mit seinen bezaubernden „Sieben Variationen“ über ein Thema von Peter Tschaikowsky von der Verehrung für seinen Mentor und beleuchtet eindrucksvoll die vielfältigen Möglichkeiten, die eine schlichte Melodie inne haben kann. Die regelmäßigen Konzertbesucher des „WKO“ wissen, dass sich die Musiker seit längerem für die Förderung regionaler Talente einsetzen, diesmal für die junge Oboistin Sarah Elbe aus Waiblingen, sie ist mehrfache Bundespreisträgerin „Jugend musiziert“, war Jungstudentin an der Stuttgarter Musikhochschule, ist Stipendiatin der Waiblinger Kreissparkassenstiftung und konnte ihr Können durch viele Meisterkurse vervollkommnen. Mit dem Lebensfreude verströmenden Oboenkonzert von Mozart steht eines der herausragenden Werke für dieses Instrument auf dem Programm, welches der Welt zunächst als Flötenkonzert bekannt war. Der Komponist selbst hatte diese Umwandlung vorgenommen und erst spät wurde seine ursprüngliche Gestalt erkannt.

Zwei bedeutende englische Komponisten folgen nach der Pause: Ralph Vaughan Williams mit der „Charterhouse Suite“ und Gustav Holst mit der „Brook Green Suite“. Beide Suiten warten auf ihre jeweilige Weise mit den englischen Charakteristika schwelgerischer Klangwelten auf. Vaughan Williams ließ dabei eines seiner Klavierwerke in das neue farbenprächtige Gewand des Streichorchesters formen und Holst berief sich am Ende seines Lebens auf die unerschütterliche und heimatverbundene Tiefe des Volksliedes.

Karten sind zu 22 €, 19 €, 16 €, 13 €, ermäßigt 17 €, 14 €, 11 €, 8 € im Vorverkauf in der Touristinformation (i-Punkt, Scheuerngasse 4), ☎ 07151 5001-8321, Scheuerngasse 4, und im Internet unter www.buergerzentrum-waiblingen.de/de/Tickets sowie an der Abendkasse erhältlich.

Einführung der E-Vergabe bei der Stadt Waiblingen

Kostengünstig, nachhaltig, transparent und barrierefrei

Als elektronische Vergabe, kurz E-Vergabe, wird die elektronische Durchführung von Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge bezeichnet. Dabei soll die Abwicklung des Beschaffungsprozesses von Liefer-, Bau- und Dienstleistungen vollständig elektronisch sowie medienbruchfrei erfolgen und umfasst damit sämtliche Stufen des Vergabeverfahrens. Die Stadt Waiblingen beteiligt sich daran.

Im Zusammenhang mit der Vergaberechtsreform 2016 müssen von 18. Oktober 2018 an alle Vergabeverfahren oberhalb der europaweiten Schwellenwerte (aktuell, jeweils ohne MwSt, für Bauaufträge 5 548 000 Euro, für Liefer- und Dienstleistungen 221 000 Euro) elektronisch abgewickelt werden. Von diesem Zeitpunkt an bietet die Stadt Waiblingen dies auch für Vergabeverfahren unterhalb der genannten Schwellenwerte an.

Bei der E-Vergabe erhalten Bewerber die Vergabeunterlagen auf elektronischem Wege und reichen auch ihr Angebot auf elektronischem Weg ein. Bei Vergabeverfahren im Unterschwellenbereich sind auch weiterhin schriftlich eingereichte Angebote zugelassen.

Alle Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform „subreport ELViS“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibungsunterlagen können ohne Registrierung auf der Vergabeplattform https://www.subreport.de eingesehen und heruntergeladen werden. Für mögliche Bieter empfiehlt sich bereits für den Download der Unterlagen eine einmalige Registrierung. Dadurch ist gewährleistet, dass diese an der Bieterkommunikation teilnehmen und über Änderungen automatisch informiert werden. Die Registrierung ist kostenlos. Auch das Entgelt für die Anforderung von Ausschreibungsunterlagen entfällt. Die Angebotsabgabe erfolgt mit elektronischer Signatur.

Die E-Vergabe verläuft internetbasiert und passwortbezogen, das heißt, dass der komplette Vergabeprozess durch den Auftraggeber und die Bieter PC-unterstützt über eine Internetplattform papierlos abgewickelt wird. Nach außen ist das System vollständig geschützt und somit – bis auf die Einsichtnahme in Bekanntmachungen – jedem fremden Zugriff entzogen.

Die E-Vergabe-Plattform wird durch deren Betreiber regelmäßig an das neue Vergaberecht angepasst. Das Verfahren ist kostengünstig, nachhaltig, transparent und barrierefrei.

Informationen über den Anbieter der E-Vergabe-Plattform und dessen Kontaktdaten erhalten Bewerber auf https://www.subreport.de. Ansprechpartner bei subreport ELViS ist Bastian Rose, ☎ 0221 98 57 856, E-Mail: bastian.rose@subreport.de, oder ein Vertreter.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen sucht für den Waldkindergarten im Ortsteil Hegnach von Januar 2019 an eine

PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT FÜR DIE BETREUUNG VON KINDERN IM RAHMEN VON EINGLIEDERUNGSHILFEN

Der Beschäftigungsumfang beträgt 13,75 Wochenstunden in Form von 7 Stunden pädagogischer und 5 Stunden begleitender Hilfe mit 1,75 Stunden Verfügungszeit verteilt auf drei bis vier Vormittage.

Eine pädagogische Ausbildung (zum Beispiel Erzieher/-innen, Sozial- oder Heilpädagogen/-pädagoginnen) setzen wir voraus. Eine integrationspädagogische Zusatzqualifikation wäre von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt bis zu Entgeltgruppe S 8a TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen steht Ihnen Herr Neumann (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter ☎ 07151 5001-1987 gern zur Verfügung.

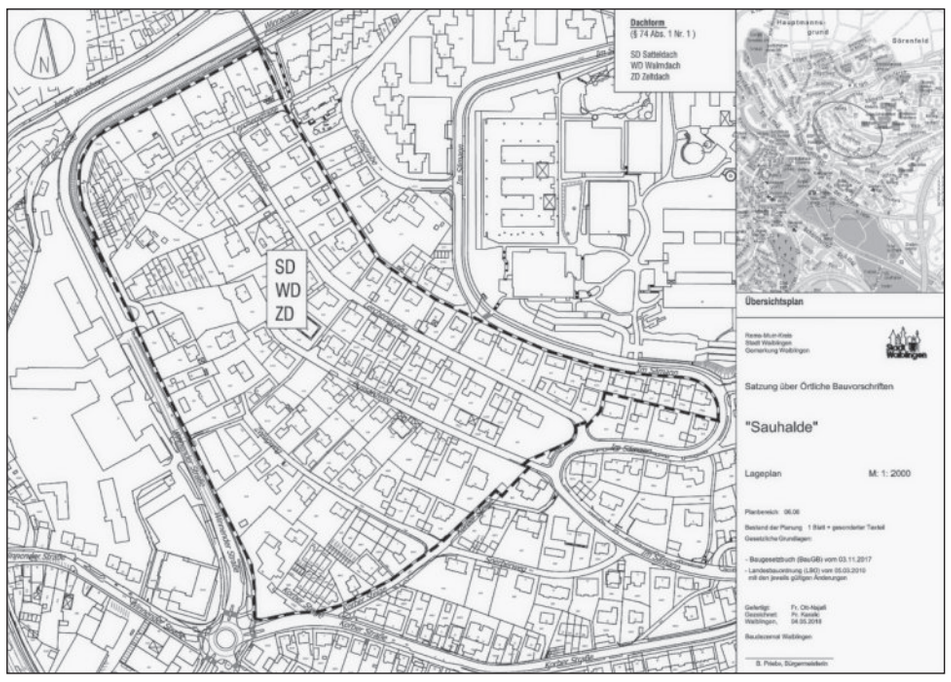
Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

REMSTAL GARTENSCHAU 2019



Satzung über Örtliche Bauvorschriften – „Sauhalde“,06.06 – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 11. Oktober 2018 dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Sauhalde“, 06.06, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Begrenzt wird der Geltungsbereich im Norden durch die Straße „Im Sämann“, im Osten durch die Korber Steige und im Südwesten und Nordwesten durch die Winnender Straße.

Die genaue Abgrenzung des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan vom 4. Mai 2018 mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 14. Juni 2018. Ihm ist die Begründung vom 14. Juni 2018 beigefügt.

Der vorstehend aufgeführte Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung werden in der Zeit von 26. Oktober bis 26. November 2018 je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo - Mi, Fr 8.30 - 14.00 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr) öffentlich ausliegen. Die Unterlagen können außerdem im Internet eingesehen werden unter www.waiblingen.de//de/Das-Rathaus/Bürgerservice/Bürgerservice-A-Z. bei „B“ – „Bebauungsplan – Aktuelle Bauleitplanung“.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Frau Ott-Najafi unter ☎ 07151 5001-3124 zur Verfügung.

Waiblingen, 12. Oktober 2018
Fachbereich Stadtplanung

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Feststellung der Jahresrechnung 2017

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 11. Oktober 2018 die Jahresrechnung 2017 gem. § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. § 95 b Abs. 1 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg festgestellt und der Betriebsleitung Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss wurde vom Fachbereich Revision geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Mit Datum vom 6. September 2018 wurde dem Gemeinderat empfohlen, den Jahresabschluss 2017 festzustellen.

Das Gesamtergebnis in Höhe von 220.346,70 € wird nach § 25 Abs. 3 GemHVO der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Jahresabschluss mit Lagebericht 2017 liegt gem. § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes in der Zeit von Montag, 22. Oktober, bis Dienstag, 30. Oktober 2018, je einschließlich, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. Stock, Zimmer 214, öffentlich aus.

Waiblingen, 16. Oktober 2018
Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Betriebsleitung

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

4. Verschiedenes
5. Anfragen

*

Am Donnerstag, 25. Oktober 2018, findet um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wechsel im Ortschaftsrat Oktober 2018
4. Haushaltsplanentwurf 2019 mit Finanzplanung bis 2022 – Vorstellung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
5. Kita Bei der Schillerschule – Planungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Sport- und Freizeitgelände Bruckensteig, 1. Änderung“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 24, Gemarkung Bittenfeld – Auslegungsbeschluss
7. Friedhof Bittenfeld – Neues Urnengrabfeld
8. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

*

Am Freitag, 26. Oktober 2018, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2019 mit Finanzplanung bis 2022 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
3. Bausachen
4. Verschiedenes
5. Bekanntgaben, Anfragen

Widerspruch zur Datenübermittlung

an die Bundeswehr
nach dem Wehrpflichtgesetz

Die Meldebehörden übermitteln jährlich Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz widersprochen haben.

Der Widerspruch kann bei der zuständigen Meldebehörde schriftlich und persönlich abgegeben werden, die dann den Sperrvermerk in das Melderegister einträgt. Der Widerspruch kann von über 16-Jährigen auch ohne Einverständnis der Eltern abgegeben werden.

Den Widerspruch nehmen die Mitarbeiterinnen der Meldebehörden im Bürgerbüro, Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, sowie in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt entgegen.

Waiblingen, 16. Oktober 2018
Abteilung Bürgerbüro

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky;
für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Fax 5001-1299.
Stellvertretung: Karin Redmann, ☎ 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet:
www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Maß halten – auch in guten Zeiten

Fortsetzung von Seite 1

Die schönen Seiten einer prosperierenden Wirtschaft, die vom Automobilbau getrieben wird, akzeptierten wir gern, die nicht ganz so angenehmen Seiten wollten manche aber dazu nutzen, um dem Automobil den Garaus zu machen, schilderte Hesky seinen Eindruck. Ja, die Automobilindustrie müsse Antworten liefern, wie die Mobilität der Zukunft ökologisch vertretbar und wirtschaftlich machbar bewältigt werden könne. Politik und Wirtschaft müssten Wege finden, um das Vertrauen in den Automobilstandort Deutschland, der auch durch unsere Region geprägt werde, wieder zurück zu gewinnen. „Wir müssen den Umbau der Mobilität vom reinen Verbrennungsmotor zum E-Antrieb und zum emissionsfreien Fahren begleiten und mitgestalten“.

Kleiner ökologischer Fußabdruck

Waiblingen versuche, seinen ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Nicht nur in puncto Mobilität, auch bei Sanierungen von Gebäuden, beim Bezug von Ökostrom, beim Ausbau der Fernwärme, bei Ökologie und Renaturierung oder durch die Energieagentur. Dies sei in den vergangenen Jahren stets mit dem „EEA“ in Silber belohnt worden. Jetzt sei von der Europäischen Geschäftsstelle in Brüssel mitgeteilt worden, dass Waiblingen die Auszeichnung in Gold erhalte. „Das ist eine Gemeinschaftsleistung von Gemeinderat, der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung“ – und Ansporn, im Tun nicht nachzulassen.

Was zum Beispiel im städtischen Fuhrpark auch geschehe: stets werde geprüft, was elektrisch machbar sei. Auch das Netz der Ladesäulen werde kontinuierlich erweitert: im November gehe in der Heerstraße die erste Schnellladesäule in Betrieb, es folge eine in der Dammstraße. Wohlgemerkt nach zahlreichen „normalen“ E-Tankstellen.

Wirtschaftsstandort Waiblingen

Dennoch dürfe der Ausbau der Verkehrswege nicht in Vergessenheit geraten, mahnte Hesky: „Überörtlich halte ich nach wie vor die Nordosttangente in Kombination mit der Filderauffahrt für eine Entlastungsstraße, von der auch Waiblingen und vor allem Hegnach profitieren können“. Verkehr zu vermeiden, sei ein hohes Ziel. Der Verkehr, der aber vorhanden und notwendig sei, müsse möglichst verträglich gelenkt werden. Für Menschen und die Umwelt. Gedacht werde dabei an alle Verkehrsteilnehmer, die, die den ÖPNV nutzten und die, die mit dem Fahrrad unterwegs seien. Für alle seien im Haushaltsplan und in den Wirtschaftsplänen der GmbHs ausreichend Mittel veranschlagt, denn Mobilität sei ein wesentlicher Faktor für die hohe Wertigkeit des Wirtschaftsstandorts Waiblingen.

Über hohe Gewerbesteuer-Einnahmen dürfe sich Waiblingen freuen – der Erfolg der Betriebe, von denen jeder wichtig sei. Erneut könnten 53 Millionen Euro veranschlagt werden. Rundum zufrieden also? Wenn da nicht die Endlichkeit der Ressource „Fläche“ wäre. Es gelinge derzeit nicht mehr, die Wirtschaft zu fördern, indem man ihr Erweiterungs- und Entwicklungsflächen biete. „Ende Gelände“. In der Region nicht weniger. Es gebe noch Möglichkeiten, aber mit der Ansiedlung von Unternehmen sind nicht nur Wohltaten zu erwarten, sondern auch Belastungen, Verkehr, Emissionen, manchmal auch Bürgerproteste. Der Suchlauf für neue Gewerbeflächen in Waiblingen laufe, dazu brauche es einen langen Atem, passende Lagen und die Bereitschaft der Grundstückseigentümer, ihre Flächen zur Verfügung zu stellen.

Ein echter Meilenstein sei die Neunutzung des Hess-Areals mit der Daimler-Ansiedlung, betonte der Oberbürgermeister. Wertvolle bisher untergenutzte Flächen werden nun einer adäquaten und zukunftsorientierten Nutzung zugeführt. Es entstünden neue Arbeitsplätze und: von Waiblingen gehe dann eine neue Mobilität aus, die für autonomes Fahren bedeutsam sei.

Hesky erinnerte auch daran, dass Unternehmen gemeinsam mit den Stadtwerken mit Breitbandanschlüssen versorgt worden seien; übrigens auch elf von 14 Schulen seien ans Glasfasernetz angebunden. Das könne übrigens auch den Pendlerverkehr reduzieren. Nicht zuletzt helfe gegen Fachkräftemangel auch das Sicherstellen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit 60 Prozent Bedarfsdeckung bei U3-Kindern sei Waiblingen weit voraus. Mit Ausgaben in Höhe von knapp 28 Millionen Euro sei dies der zweitgrößte Ausgabeposten im Ergebnishaushalt nach den Personalausgaben. Aber Kitas und Schulen mit Ganztagsbetreuung seien eben auch Teil des gesellschaftlichen Kitts.

Griff nach virtuellen Sternen

Die Stadt müsse freilich alles im Auge behalten, was Waiblingen ausmache. Schwerpunkte seien Bildung und Erziehung und Zukunftsinvestitionen wie Digitalisierung. Bei allen Griffen nach den virtuellen Sternen sei es von Bedeutung, mit Augenmaß vorzugehen und Fördermittel einzukalkulieren. Für einen ersten maßvollen Schritt sollen 2019 zwei Schulen in eine IT-Konzeption eingebunden werden: Rinnenäckerschule und Salier-Gymnasium. Das schlägt mit 860 000 Euro zu Buche.

Ein Koordinator für die Digitalisierung sei bereits eingestellt. Die Möglichkeit, immer mehr städtische Dienstleistungen von zu Hause aus in Anspruch zu nehmen, werde auch die Arbeitsabläufe und die Bürokultur der Stadtverwaltung verändern. zeigte sich Andreas Hesky sicher. Dazu mache sich die Verwaltung auch bei den Planungen zur Optimierung der Situation im Bürgerbüro Gedanken.

Ein Blick in den Finanzhaushalt: im Jahr 2019 seien viele Baumaßnahmen veranschlagt, die auch einen höheren Personaleinsatz notwendig machten. Zwei wichtige Beispiele: die Sanierung des Staufer-Gymnasiums, damit sie fit für die Zukunft bleibe; und die Umbauten in der Comeniusschule, mit denen wiederum die Auslagerung der Gruppen aus dem Kinderhaus Mitte möglich würden – damit dieses saniert werden könne. Auch die Musikschule Unteres Remstal wünsche sich Entwicklung und Fortschritt. Derzeit sei aber noch auf einen Haushaltsansatz verzichtet worden, von dem man nicht wisse, wie realistisch er sei.

Waiblingen sei im kommenden Jahr zwar nicht auf Wolken gebettet, allerdings kämen, so konnte der Oberbürgermeister berichten, auch in der Stadt die hohen Steuereinnahmen bei Bund und Land an: Mehreinnahmen in Höhe von rund 6,9 Millionen Euro.

Die vollständige Haushaltsrede des Oberbürgermeister ist im Internet zu finden: www.waiblingen.de. Die Haushaltsrede des Fachbereichsleiters Finanzen folgt in unserer kommenden Ausgabe.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 24. Oktober Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 31. Oktober Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 7. November Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags: am 22. Oktober von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070; am 29. Oktober von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851; am 5. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Montag, 22. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Montag, 29. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 7. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Auf Facebook https://de-de.facebook.com/Alternative-Liste-Waiblingen-147571118681820/.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 18. Oktober: Elisabeth und Helmut Kuhn zur Goldenen Hochzeit. Ingeborg Ehhammer zum 85. Geburtstag.
Am Freitag, 19. Oktober: Inge Kemfert in Hegnach zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 20. Oktober: Anneliese Schubert zum 85. Geburtstag.
Am Sonntag, 21. Oktober: Werner Rosenwald zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 23. Oktober: Inzile und Mehmet Arslan zur Goldenen Hochzeit. Anneliese Kurz zum 90. Geburtstag. Mandita Thome in Hegnach zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 24. Oktober: Irina Kraseninnikova zum 80. Geburtstag.

*

Am 18. Oktober: begeht Ulrich Aldinger, Feuerwehrtechnisch Angestellter in der Abteilung Brand- und Bevölkerungschutz, sein Jubiläum aus Anlass 25 Jahre währender Tätigkeit im Öffentlichen Dienst.
Am 21. Oktober: wird Rainer Eberhardt, Vorsitzender des Personalrats im Rathaus Waiblingen, 60 Jahre alt; – und begeht Andreas Münz, Revierförster im städtischen Fachbereich Forst, seinen 60. Geburtstag.

Personalien

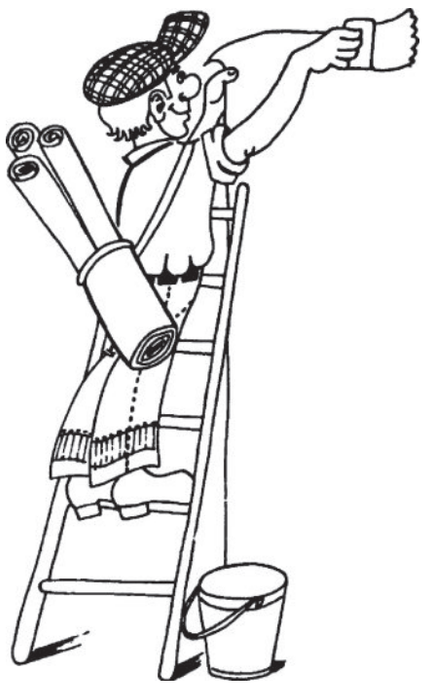
Hermann Stietz verstorben

Im Alter von knapp 83 Jahren ist am Montag, 8. Oktober 2018, Hermann Stietz verstorben, früherer DFB-Stadt- und Ortschaftsrat von Hegnach. Ein sehr engagierter Bürger sei Hermann Stietz gewesen, unterstrich Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen und auch bei der Trauerfeier am Dienstag, 16. Oktober, auf dem Hegnacher Friedhof „Langwies“. Von 1971 bis zur Gemeindereform 1974 war Hermann Stietz Gemeinderat der damals selbstständigen Gemeinde Hegnach, anschließend Ortschaftsrat bis 1999. Darüber hinaus war er von 1975 bis 1979 Stadtrat in Waiblingen. In seiner Zeit als Gemeinderat, Ortschaftsrat und Stadtrat seien kommunale Weichen gestellt worden.

Hermann Stietz habe diese Entscheidungen miterlebt und mitgestaltet. Eine gute Entwicklung von Hegnach sei ihm am Herzen gelegen. Er habe sich den Herausforderungen, die das kommunalpolitische Ehrenamt mit sich brachte, gestellt, weil es für ihn eine Ehrensache gewesen sei, sich in das Gemeinwesen einzubringen und sich für die Ortschaft und die Stadt, in der er lebte, zu engagieren. Ein gutes Miteinander sowohl in der Kommunalpolitik als auch innerhalb der Dorfgemeinschaft und der Vereine sei ihm wichtig gewesen und er habe selbst sehr viel dazu beigetragen. „Er war zwar kein gebürtiger, aber wahrlich ein ‚echter Hegnacher'!“.

Auch als Unternehmer sei Hermann Stietz sehr erfolgreich gewesen: 1970 hatte er die Hegnacher Mühle übernommen, sie modernisiert und weiter ausgebaut. 1985 kam der bis heute betriebene Mühlenladen hinzu. Was das örtliche Leben angeht, so war der am 9. November 1934 geborene Müller Vorstandsmitglied im Männergesangverein und Wanderführer in der Ortsgruppe Schwäbischer Albverein.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 18.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14 Uhr „Auf dem fliegenden Teppich" mit Pfarrerin Senta Zürn; Jungschar um 16.15 Uhr. – Kindergarten Holzweg: Frauenkreis Holzweg um 15 Uhr zum Thema „Buntes Indien". – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
FSV. Begegnung am Oberen Ring: C3-Bezirkspokalspiel gegen die SGM Berglen 1 um 18.30 Uhr.
AfD, Ortsverband Waiblingen-Fellbach-Kernen. „Alternative Runde" um 19 Uhr im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81, mit Regionalrat Stephan Schwarz, er berichtet über seine Arbeit im Regionalparlament Stuttgart.

Fr, 19.10. **Boulefreunde.** Offenes Training am Oberen Ring 6 von 17 Uhr an; Info: www.boulefreunde-waiblingen.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: „Einkehr am Mittag" um 12 Uhr.

Sa, 20.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jugendkirche, Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Mini-Gottesdienst für Kinder bis sechs Jahre in Begleitung um 16 Uhr: „Mit Gott bin ich riesig stark – David und Goliath". Im Anschluss können sich die Familien bei Obst und Getränken kennenlernen und austauschen. – Michaelskirche: „Halleluja", Konzert mit den Pop-Chören des Kirchenbezirks um 19 Uhr.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D3-Kreisstaffelspiel gegen den SC Korb 1 um 11 Uhr; C3-Bezirksstaffelspiel gegen die SG Sonnenhof Großaspach 2 um 12.30 Uhr; C1-Spiel in der Oberliga Baden-Württemberg gegen den FC Astoria Walldorf 1 um 14 Uhr; C2-Spiel in der Landesstaffel gegen die Spfr. Schwäbisch Hall 1 um 15 Uhr; A1-Spiel in der Bezirksstaffel gegen die SGM Sulzbach/Oppenweiler 1 um 16.45 Uhr.

So, 21.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Wanderung von Wittlingen nach Seeburg. Fahrt mit dem Bus um 9.30 Uhr ab Rathaus Beinstein. Einkehr am Abend geplant, Rückfahrt gegen 19.30 Uhr. Anmeldung werktags von 20 Uhr an unter ☎ 21458 (Anrufbeantworter) oder unter ☎ 61632. Gäste willkommen.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung auf der Schwäbischen Alb von Ochsenwang nach Unterlenningen. Treff um 9.30 Uhr zur Fahrt mit der S-Bahn, anschließend mit dem Bus nach Ochsenwang. Schlusseinkehr geplant. Zurück in Neustadt um 19.30 Uhr; Wanderstöcke sind erforderlich. Gäste willkommen, Nichtmitglieder bezahlen 3 € zusätzlich.
GTV Hohenacker. Herbstfest im Bürgerhaus um 10.30 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst, Mittagstisch, Kaffee und Kuchen sowie Unterhaltungsprogramm.
Württembergischer Christusbund. „Von Neid zur Farbe im Leben", Frühstück, Musik und Referat für Frauen von 9 Uhr an im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Mit Kinderbetreuung. Anmeldung unter ☎ 9650965, E-Mail: info@christusbund-waiblingen.de. Gebührenfrei, Spenden willkommen. – Das Gemeinschaftshaus ist donnerstags von 19 Uhr an für Jugendliche geöffnet, der Austausch über den christlichen Glauben steht im Mittelpunkt. – Die Homepage ist neu gestaltet: www.christusbund-waiblingen.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Johanneskirche, Korber Höhe: „Wie über Länder, über Meere – Weltgebetstags-Lieblingslieder, Offenes Singen, Musizieren" um 18 Uhr in Zusammenhang mit der „Woche der weltweiten Kirche".
FSV. Begegnung am Oberen Ring: B2-Kreisstaffelspiel gegen den SV Hegnach 1 um 10.30 Uhr.

Mo, 22.10. **Landfrauen Hegnach.** Workshop „Salate" um 17 Uhr in der Schulküche der Burgschule, vorgestellt und zubereitet werden sechs Salate, die sich sowohl als „Partyzutat" als auch fürs Büro eignen. Anmeldung unter ☎ 0172 7342785. Info unter www.landfrauen-hegnach.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 23.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation" um 14 Uhr; „Basteltreff" um 19.30 Uhr. – Pfarrhaus Andreästraße: „Frauentreff" um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch um 19.30 Uhr.

Mi, 24.10. **Boulefreunde.** Offenes Training am Oberen Ring 6 von 17 Uhr an; Info: www.boulefreunde-waiblingen.de.
SPD, Ortsverein Waiblingen. Bericht eines Seenotretters der Organisation „Lifeline", der im Mittelmeer im Einsatz war, 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Do, 25.10. **BUND, Ortsverein Waiblingen/Korb.** Die Mitglieder planen einen Insekten- und Wildbienenpfad mit Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten sowie beispielhafter Bepflanzung. Treff für die Planung um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Gäste willkommen.
Ökumenischer Treff Korber Höhe. „Mein Marokko", Dias über das Land werden um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung gezeigt, dazu erklingen arabische Lieder auf der Gitarre.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Jungschar um 16.15 Uhr; Frauentreffpunkt um 20 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 26.10. **Boulefreunde.** Offenes Training am Oberen Ring 6 von 17 Uhr an; Info: www.boulefreunde-waiblingen.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: „Einkehr am Mittag" um 12 Uhr.

So, 28.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mi, 31.10. **Boulefreunde.** Offenes Training am Oberen Ring 6 von 17 Uhr an; Info: www.boulefreunde-waiblingen.de.

*

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875, und jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an Stammtisch im „Staufer-Kastell" auf der Korber Höhe. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.
Schuldnerbegleitung. Ein Angebot von Ehrenamtlichen für Menschen, die in finanzielle Schieflage geraten sind oder Hilfe rund um ihre Finanzen benötigen. Offene Sprechstunde im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr; ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de.
„Fische", Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. ☎ 95919-112, E-Mail: psb-wn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.
IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-rems-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-rems-murr-kreis.de

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier", E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

In eigener Sache

Redaktionsschluss vorgezogen

„Allerheiligen", im Jahr 2018 am Donnerstag, 1. November, bringt einen vorgezogenen Redaktionsschluss des Amtsblatts der Stadt Waiblingen mit sich. Die Ausgabe Nr. 44 des „Staufer-Kuriers" erscheint wegen des Feiertags bereits am Mittwoch, 31. Oktober; der Redaktionsschluss muss deshalb vorverlegt werden, und zwar auf Montag, 29. Oktober, 12 Uhr.
Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die
Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
☎ 5001-1250, Fax -1299

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Workshop für Kinder:** „„Superhelden ziehen in dein Zimmer ein", Kinder von acht Jahren an zeichnen und drucken am Montag, 29., und am Dienstag, 30. Oktober, jeweils um 8.30 Uhr ihren Helden. – „Graffiti for Girls", Mädchen von neun Jahren an werden am Mittwoch, 31. Oktober, um 8.30 Uhr mit der Spraydose kreativ. – **Workshops für Jugendliche und Erwachsene:** „Holzschnitt-Intensivwoche" von Montag, 29. Oktober, bis Freitag, 2. November, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr; es werden Druckplatten hergestellt, mit denen auf Papier oder Leinwand gedruckt werden kann. – „Graffiti for Teens", Jugendliche von 14 Jahren an erschaffen Graffitis, Tags oder Stencils, ebenso bedrucken sie T-Shirts am Montag, 29., und am Dienstag, 30. Oktober, jeweils um 14.30 Uhr. – „Im Fokus – künstlerische Fotografie" für Jugendliche zwischen zwölf Jahren und 18 Jahren von Freitag, 2., bis Sonntag, 4. November, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr. – **Kunstvermittlung:** in Zusammenhang mit der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „Graphic Novels. Aktuelle Deutsche Comic-Romane" gibt es folgendes Angebot – „Drachenparty" für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 20. Oktober, um 14 Uhr; die in der Ausstellung versteckten Drachen werden in der Kunstschule zum Leben erweckt.

Waiblingen-Süd vital, im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.big-wnsued.de: ☎ 1653-548, Fax 1653-552**.** Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den „Vital-Coin" entrichtet, der zum Preis von 3 € in der Engel-Apotheke oder bei „SmartIns" gekauft werden kann. Infos im Internet sowie zur Kontaktzeit.
Übungsleiter gesucht: für die Vital-Kurse. Informationen im BIG-Kontur bei Jutta Grimm telefonisch.
Montags
o Walking-Treff: 8 Uhr vor der Rinnenäckerschule.
o Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8.
o Feldenkrais: 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.
Mittwochs
o Rückengymnastik: 9 Uhr bis 10 Uhr, UG Danziger Platz 13 (nicht am 31. Oktober).
o Rückengymnastik: 10.10 Uhr bis 11.10 Uhr, UG Danziger Platz 13 (nicht am 31. Oktober).
o Wandertreff: am Mittwoch, 10. Oktober; Uhrzeit, Treff und Ziel werden im Aushang des „BIG" bekanntgegeben.
Donnerstags
o Tai Chi: 10 Uhr, Treffpunkt UG Danziger Platz 13.
o Bauch-Beine-Rücken: 17.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.
o Badminton: 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.
Freitags
o Kontaktzeit: 13 Uhr bis 15 Uhr, BIG-Kontur Danziger Platz 8.
o Hip Hop: 15 Uhr für angemeldete Kinder, UG Danziger Platz 13.
o Nordic-Walking-Treff: 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
o Linientänze: 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.
Sonntags
o Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr vor dem Wasserturm.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** Für den Auftritt des „Deutschen Chello-Orchesters" am Samstag, 3. November, um 20 Uhr gibt es Karten im Vorverkauf. Es spielen 125 Cellisten im Bürgerzentrum Pop und Klassik, außerdem sind die „Engelberger KammerCellisten" gemeinsam mit den Jugend-musiziert-Preisträgern zu hören. Musikerinnen und Musiker aus Deutschland und dem Ausland, dabei ist eine Cellistin aus Ecuador, haben sich fünf Tage lang zu Proben getroffen, zu denen die Musikschule Unteres Remstal und die Freie Musikschule Engelberg eingeladen haben. Karten: www.eventim.de oder unter ☎ 01806-570070. Informationen: www.deutsches-cello-orchester.de.

Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Info: ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr bei Enisa Schmidt und Laura Gruhn unter ☎ 5001-2725 und -2724, E-Mail: enisa.schmidt@waiblingen.de und laura.gruhn@waiblingen.de).
„Spiel- und Spaßmobil"
• **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule) oder Spielplatz „Teichäcker": montags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr: „Mumien und Geister für Halloween" am 22. Oktober; nach den Kinderkulturtagen von 29. Oktober bis 2. November geht es am 12. November weiter mit „Ninja Warriors" aus Klopapierrollen.
• **Comeniusschule:** mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mumien und Geister für Halloween" am 24. Oktober; nach den Kinderkulturtagen von 29. Oktober bis 2. November geht es am 14. November weiter mit „Ninja Warriors" aus Klopapierrollen.
• **Beinsteiner Halle oder Spielplatz:** donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mumien und Geister für Halloween" am 25. Oktober; nach den Kinderkulturtagen von 29. Oktober bis 2. November geht es am 15. November weiter mit Bastelarbeiten aus Klorollen, es entstehen „Ninja Warriors".
• **Rinnenäcker, in den Räumen der „BIG":** dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mumien und Geister für Halloween" am 23. Oktober; nach den Kinderkulturtagen von 29. Oktober bis 2. November geht es am 13. November weiter mit „Ninja Warriors" aus Klopapierrollen.
„Kunterbunte Kiste"
• **Bittenfeld** (Schillerschule): mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: nach den Kinderkulturtagen von 29. Oktober bis 2. November gibt es am 7. November das nächste Angebot: „Ninja Warriors" entstehen aus Klopapierrollen; „Zaubersand in coolen Farben" am 21. November.
• **Hegnach** (Jugendtreff bei der Schwimmhalle): dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: nach den Kinderkulturtagen von 29. Oktober bis 2. November gibt es am 6. November das nächste Angebot: „Ninja Warriors" entstehen aus Klopapierrollen; „Zaubersand in coolen Farben" am 20. November.
• **Hohenacker** (Lindenschule) donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mumien und Geister für Halloween" am 18. Oktober; nach den Kinderkulturtagen von 29. Oktober bis 2. November geht es am 8. November weiter mit „Ninja Warriors" aus Klopapierrollen.
• **Kernstadt, Marienheim, Am Kätzenbach:** montags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Weiter geht es nach den Kinderkulturtagen von 29. Oktober bis 2. November: am 5. und am 19. November macht das Mobil wieder Station und bringt Angebote für „Sport, Spiel und Spaß" mit.
Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Suchbegriff „Spielmobil".

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Ab ans Meer!" wird am Freitag, 2. November 2018, um 15.45 Uhr gezeigt. So begannen die Karrieren vieler Filmemacher: Tomás bekommt zum elften Geburtstag eine Kamera geschenkt und macht sich alsbald daran, den ersten eigenen Film zu drehen. Protagonisten und Schauplätze findet er in seiner Umgebung. Zusammen mit seinem besten Kumpel Harris zieht Tomás los und filmt, was auch immer vor die Linse kommt – die Kamera läuft in der Schule, beim Fußballspielen und zuhause. Tomás und Harris verewigen die schönen Momente, die erste Liebe, sind Erzähler und Helden ihrer eigenen Geschichte. Und sie halten drauf, wenn es wehtut: Harris leidet unter der brutalen Wut seines Vaters, Tomás hat Angst, beim Fußball zu versagen und seine Eltern machen Druck. Außerdem findet er heraus, dass sein Vater irgendwas vor ihm verbirgt. Es gilt, ein großes Familiengeheimnis zu entschlüsseln
Kinderfilm, Tschechische Republik 2015, Regie: Jirí Mádl, Laufzeit 91 Minuten, FSK: von sechs Jahren an, FBW: Prädikat besonders wertvoll.
Eintritt: Kinder bis elf Jahre 3 €, Erwachsene 4 €. Ticket-Hotline ☎ 0711 55090770. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Informationen unter ☎ 07151 5001-2721 (Frau Glaser).

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungenstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen.

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: babyleva.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, ☎ 0151 70901160. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung. Integrationsmanagerin Svetlana Babyleva berät die Flüchtlinge, die in einer Anschlussunterbringung leben, und entwickelt gemeinsam mit dem Geflüchteten einen individuellen Plan, der zum Gelingen der Integration beitragen soll.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden (nicht in den Ferien). – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Informationen außer per E-Mail unter ☎ 07181 887717 (Frau Knauß).

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies. In den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November ist geschlossen.
Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: Teenies, dienstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Jugendliche: dienstags und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr; auch in den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November.
Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr; auch in den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November.
Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Zehn- bis 13-jährige: freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. In den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November ist geschlossen.
Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; auch in den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November.
JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; in den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November geschlossen.

KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ" im KARO Familienzentrum, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen unter E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. **Aktuell:** „Frauenkleiderbasar" am Samstag, 20. Oktober, von 15 Uhr bis 18 Uhr (nicht wie geplant von 19 Uhr an) im Erdgschoss des KAROs; angeboten werden Herbst- und Winterbekleidung, Schals, Taschen und Schmuck. Auch Männer sind willkommen, im FraZ-Café werden Fingerfood, Sekt und Mineralwasser angeboten. – „Skat spielen" am Freitag, 26. Oktober, um 19 Uhr; Info unter ☎ 9115953. – „Strickcafé" am Samstag, 27. Oktober, von 14 Uhr bis 16 Uhr. – Für den Kunsthandwerkerinnenmarkt am Sonntag, 4. November, von 12 Uhr bis 17 Uhr können noch Tische gebucht werden; diese sind vorhanden, müssen jedoch auf- und abgebaut werden. Gefragt ist Selbstgemachtes – außer Genähtem und Gestricktem. Als Standgebühr wird ein Kuchen mitgebracht. Auskunft und Anmeldung bei Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Telefon-Kontaktzeiten:** montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Sexualberatung für Männer mit Unterstützung bei Orientierungsfragen oder nach Gewalterlebnissen) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden. **Aktuell:** „Meinem Kind soll es gut gehen", Angebot für Eltern, die in Scheidung leben, mittwochs von 7. November an, viermal. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich.

Freiwilligen-Agentur – angeboten vom KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO Familienzentrums Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** Das „Netzwerk Asyl Waiblingen" freut sich über Unterstützung in verschiedenen Bereichen: die Flüchtlingsunterkunft Marienheim sucht von Oktober an ehrenamtliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die einmal wöchentlich für eineinhalb Stunden Kinder im Spielzimmer betreuen. Spaß an der Arbeit mit Kindern und regelmäßiger Einsatz sind erforderlich. – Das Projekt „Wellcome" sucht dringend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zur Unterstützung und Entlastung der Familien oder Alleinerziehenden nach der Geburt.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich: per Post, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. – **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Anmeldungen sind jederzeit per E-Mail oder über die Homepage möglich. **„Offenes Kinderzimmer" –** ehrenamtliche Kinderbetreuung für Kinder bis drei Jahre: Anmeldung nicht erforderlich – einfach vorbeikommen: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. **Aktuell:** „Schulter- und Nackenprobleme lösen" freitags von 19. Oktober an um 17 Uhr, siebenmal. – „Familie und Medien", Workshop für Mädchen im Alter zwischen zehn Jahren und 13 Jahren in Begleitung am Samstag, 20. Oktober, um 15 Uhr. – „Besuch der Polizeiwache" für Kinder zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren ohne Begleitung am Mittwoch, 24. Oktober, um 14 Uhr; Treff an der Polizeidirektion, Alter Postplatz 20. – „Achtsamkeit" am Donnerstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Türkische Köstlichkeiten" am Freitag, 26. Oktober, um 18 Uhr. – „Familien und Medien", Workshop für Eltern mit Kindern im Alter zwischen zehn Jahren und 13 Jahren am Samstag, 27. Oktober, um 10 Uhr. – „Mehr Lebensfreude – weniger Stress" am Samstag, 27. Oktober, um 10.30 Uhr. – „Bewegte Weihnachtskarten für Kinder von drei Jahren an in Begleitung" am Samstag, 27. Oktober, um 9.30 Uhr. – „Kunstwerke aus Papier" für Kinder von drei Jahren an in Begleitung am Samstag, 27. Oktober, um 13.30 Uhr. – Stuttgart: „Löwentor, Weißenhofsiedlung und die weiße Stadt im Grünen" am Samstag, 27. Oktober, um 10 Uhr; Treff am Bahnhof Bad Cannstatt. Anmeldeschluss: 21. Oktober.

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen ist in den Herbstferien von Montag, 29. Oktober, bis Sonntag, 4. November 2018, wie folgt geöffnet:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718

Montag, 29. Oktober	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 30. Oktober	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 31. Oktober	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 1. November, Feiertag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag, 2. November, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 3. November	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 4. November	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr